

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1900**

173 (28.7.1900) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Nrn. 'Courier', Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere 'Verlosungsblätter', jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und totalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Hinderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000 Abonnenten.

Nr. 173.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Samstag den 28. Juli 1900.

Telephon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

Die Kolonial-Armee.

MKG. Die soeben ausgegebene Deutsche Kolonialzeitung vom 26. ds. Mts. enthält an leitender Stelle den ersten Theil eines größeren Aufsatzes...

Schon damals, führt er aus, hätte jeder Kenner der Verhältnisse im Auslande sich sagen können, daß die Flotte allein die Aufgabe, deutsche Interessen zu schützen, nicht gewachsen ist...

Wo es sich also um mehr handelt als eine Beschießung der Küstenorte von den Schiffen aus und eine kurze Landung deren Operationen...

Auf die Frage, ob die Verwendung von Theilen der Armee in überseeischen Ländern gefählich möglich ist oder nicht, geht der Verfasser nicht ein...

Über die militärischen Behörden seien, wie jetzt anlässlich der chinesischen Wirren, so auch seiner Zeit bei dem Aufstande in Ostafrika...

Herr von Wissmann weist darauf hin, daß dieser Punkt auch in der Lage, in welcher wir uns jetzt befinden, vielleicht noch zur Sprache kommen wird.

Für Nordchina ist der deutsche Soldat noch viel verwendbar. Sollen wir auch im Süden zu Lande, wo jetzt fast ein tropisches Klima ist...

Da aber diese Truppen nur von einem weißen Personal ausgebildet und geführt werden sollten, so wird man, wenn man plüßlich unsere Kolonialtruppen zu vermehren gezwungen ist, auch dafür Sorge tragen...

Die Menschenmaterial für eine solche deutsche Stammtruppe werde es nicht fehlen, von Wissmann erinnert daran, daß er seiner Zeit bei Organisation der sogenannten 'Wissmann-Truppe' mit Beobachtungen...

1809 Badische Truppen kämpften bei Zalavera in Spanien (General v. Borbeck gefallen).

1819 Der erste badische Landtag wird wegen Nichtgenehmigung von Militär-Forderungen ungnädig entlassen.

1832 Baden muß auf Oesterreichs Veranlassung sein freiherrliches Prechtel vom 24. Dezember 1831 aufheben.

Der Ginstedler im Waldhause.

Autorisirte Uebersetzung des Romans von M. G. S. B. a. d. o. n.

(54. Fortsetzung.)

Der Leutnant ließ sich durch Dobb's Drängen nach und nach bewegen, ihm anzuvertrauen, daß er mit Frau von Harbing, dem Gattin des Barons von Denison, verheiratet sei.

Nach vielem Hin- und Herreden kamen die beiden Unglücksgegnissen überein, daß Catherine der fremden Dame im Schloß einen Brief schreiben sollte, in dem er sie um eine sofortige Unterredung ersuchte.

Catherine und der Buchhalter eilten nun ungesäumt in die Dobb'sche Wohnung, wo Lina sie mit sehr unfreundlicher Miene empfing.

Als unbedingt erforderlich bezeichnet es der Verfasser, daß die Truppe in ihrer Lösung und Verpflegung so gestellt wird, wie es durchaus nötig ist...

Schon die Stammtruppe in der Heimath muß sehr viel besser gestellt werden als unsere Armee; wird sie doch zum größten Theile aus schon gebildeten Leuten bestehen...

Ich glaube, fährt von Wissmann dann fort, es leuchtet jedem, der nicht im Prinzip Gegner unserer Kolonialpolitik ist...

Daß wir die Mittel dazu haben, eine solche Truppe zu schaffen, erzieht nach dem Verfasser ein kurzer Vergleich der Finanzverhältnisse des Steuerzahlers in Deutschland und anderen europäischen Großstaaten...

So sollte meiner Meinung nach die Ausbildung einer Stammtruppe nicht einseitig militärisch sein, sondern möglichst vielseitig auch für die Arbeiten des Friedens.

Die Stammtruppe sollte ermöglichen, fertige, aus deutschen Soldaten bestehende Truppen nach solchen Ländern schnell senden zu können...

Es ist hier kaum am Platze, ein Programm zu entwerfen, wie man am besten sowohl eine europäische Kolonial-Stammtruppe als auch ein Führerpersonal für Truppen von Eingeborenen ausbilden könnte.

Nur hinweisen will ich, daß beides für uns nötig ist, und daß man in unseren Kolonien, die in Klimaten liegen, in denen nur farbige Truppen festhalten können...

Als die Angeklagten den Saal verließen, wurden sie von der Menge mit stürmischen Hochrufen und auch mit Geschrei gegen die Juden empfangen.

Als die Angeklagten den Saal verließen, wurden sie von der Menge mit stürmischen Hochrufen und auch mit Geschrei gegen die Juden empfangen.

Als die Angeklagten den Saal verließen, wurden sie von der Menge mit stürmischen Hochrufen und auch mit Geschrei gegen die Juden empfangen.

Als die Angeklagten den Saal verließen, wurden sie von der Menge mit stürmischen Hochrufen und auch mit Geschrei gegen die Juden empfangen.

Als die Angeklagten den Saal verließen, wurden sie von der Menge mit stürmischen Hochrufen und auch mit Geschrei gegen die Juden empfangen.

Als die Angeklagten den Saal verließen, wurden sie von der Menge mit stürmischen Hochrufen und auch mit Geschrei gegen die Juden empfangen.

Als die Angeklagten den Saal verließen, wurden sie von der Menge mit stürmischen Hochrufen und auch mit Geschrei gegen die Juden empfangen.

Als die Angeklagten den Saal verließen, wurden sie von der Menge mit stürmischen Hochrufen und auch mit Geschrei gegen die Juden empfangen.

Als die Angeklagten den Saal verließen, wurden sie von der Menge mit stürmischen Hochrufen und auch mit Geschrei gegen die Juden empfangen.

Als die Angeklagten den Saal verließen, wurden sie von der Menge mit stürmischen Hochrufen und auch mit Geschrei gegen die Juden empfangen.

Als die Angeklagten den Saal verließen, wurden sie von der Menge mit stürmischen Hochrufen und auch mit Geschrei gegen die Juden empfangen.

amter wird schon eine der Kolonie nützliche Bereitschafts-Organisation solcher Reserven zu finden wissen.

Der Vorzug wäre ein vielseitiger; denn nicht allein könnten wir dann aus unseren Kolonien Truppen nach ähnlichen Klimaten senden...

Wenn nebenbei eine gute Stammtruppe und ein guter Stamm von Offizieren und Unterführern in Deutschland in Bereitschaft steht...

Diese klaren, anregenden und an neuen Gesichtspunkten reichen Ausführungen werden allseitige Beachtung finden.

\*) Von Wilhelmshöhe wird gemeldet: Die kaiserliche Familie dürfte hierherst kommen Anfang August einreisen.

\*) In Brügge erfolgte gestern in Gegenwart des Prinzen Friedrich Heinrich von Preußen, des Erbprinzen von Meiningen, des Oberpräsidenten, des Regierungspräsidenten und der Spitze der Behörden die Enthüllung des Denkmals Kaiser Wilhelms des Großen.

\*) (Aus Paris, 26. Juli wird uns geschrieben: Der Anwalt von Max Régis, Maître Joseph Ménard brachte es fertig, die Freisprechung der Angeklagten durch die Geschworenen in Draguignan zu erzielen.

Als die Angeklagten den Saal verließen, wurden sie von der Menge mit stürmischen Hochrufen und auch mit Geschrei gegen die Juden empfangen.

Als die Angeklagten den Saal verließen, wurden sie von der Menge mit stürmischen Hochrufen und auch mit Geschrei gegen die Juden empfangen.

Als die Angeklagten den Saal verließen, wurden sie von der Menge mit stürmischen Hochrufen und auch mit Geschrei gegen die Juden empfangen.

Als die Angeklagten den Saal verließen, wurden sie von der Menge mit stürmischen Hochrufen und auch mit Geschrei gegen die Juden empfangen.

Als die Angeklagten den Saal verließen, wurden sie von der Menge mit stürmischen Hochrufen und auch mit Geschrei gegen die Juden empfangen.

Als die Angeklagten den Saal verließen, wurden sie von der Menge mit stürmischen Hochrufen und auch mit Geschrei gegen die Juden empfangen.

Als die Angeklagten den Saal verließen, wurden sie von der Menge mit stürmischen Hochrufen und auch mit Geschrei gegen die Juden empfangen.

Als die Angeklagten den Saal verließen, wurden sie von der Menge mit stürmischen Hochrufen und auch mit Geschrei gegen die Juden empfangen.

Als die Angeklagten den Saal verließen, wurden sie von der Menge mit stürmischen Hochrufen und auch mit Geschrei gegen die Juden empfangen.

Als die Angeklagten den Saal verließen, wurden sie von der Menge mit stürmischen Hochrufen und auch mit Geschrei gegen die Juden empfangen.

Als die Angeklagten den Saal verließen, wurden sie von der Menge mit stürmischen Hochrufen und auch mit Geschrei gegen die Juden empfangen.

Als die Angeklagten den Saal verließen, wurden sie von der Menge mit stürmischen Hochrufen und auch mit Geschrei gegen die Juden empfangen.

Vertical text on the left edge of the page, likely from an adjacent page or binding.

Oesterreich-Ungarn.

\* Aus Alt-Benatet, einem Orte an der Bahn südlich von Jungbunzlau wird gemeldet: Sonntag nach 8 Uhr Abends kam es vor dem Hause des Kaufmanns Moritz Bid in Alt-Benatet zu einer Ansammlung. Die Menge, zum Theil Arbeiter, etwa dreihundert an der Zahl, schlug die Fenster des Geschäftlokals ein und schickte sich an, dasselbe zu plündern. Zu dem Altentale gab das Gerücht Veranlassung, Bid habe den dreizehnjährigen Sohn eines Feldarbeiters an sich gelockt und ihn ermordet. Die Gendarmerie schritt rasch ein und zerstreute nicht ohne Mühe die aufgeregte Menge, wobei ein arbeitscheues, mehrfach abgestraftes Individuum verhaftet wurde. Der Gendarmeposten in Alt-Benatet mußte verstärkt werden und auch am nächsten Tage einschreiten. Die Aufregung der Menge fand erst am Ende, als sichergestellt wurde, daß der vermißte Knabe sich wohl befinden und aus eigenem Antriebe den Eltern in die Gemeinde Cilec entflohen war. Dienstag Abend wiederholten sich indes die Ansammlungen. Es gelang der Gendarmerie, welche sechs Verhaftungen vornahm, die Menge zu zerstreuen. Vorkehrungen zur Verhinderung weiterer Unruhestörungen sind getroffen.

Serbien.

Die Verlobung König Alexanders.

Aus Belgrad wird der „N. Fr. P.“ gemeldet: Die Heirat des Königs wird nirgends im Lande gebilligt, und namentlich in der Armee übel aufgenommen. Die nächste Umgebung hat den König verlassen, selbst sein Privatsekretär und sein Arzt haben ihre Demission gegeben. Die serbischen Blätter sagen kein Wort über die die Vermählungs-Angelegenheiten begleitenden Umstände. Ein sehr angesehenes früherer serbischer Minister bemerkt heute dem Korrespondenten des „Neuen Bester Journal“ gegenüber über die Stimmung im serbischen Volk: Die Erbitterung und der Haß gegen die Draga Maschin und ihren Anhang sind sehr groß, noch größer aber ist die Liebe zur Dynastie. Das serbische Volk ist reif genug, um einzusehen, welche Bedeutung und welche Folge eine kinderlose Ehe haben könnte, und ist daher empört über die Wahl. Trodem weiß es, daß es gegen die Dynastie nichts unternehmen darf, denn es kennt die Folgen einer eventuellen dynastischen Krise. Es ist möglich, daß die Trauung des Königs schon morgen insgeheim stattfindet, jedenfalls aber wird dies bis Sonntag erfolgt sein. Lezteres Datum bestätigt auch die „Misch. Allg. Ztg.“. Es wird nun bekannt, daß Zusammenkünfte des Königs mit seiner Braut in India, einer Eisenbahn-Station vor Semlin, stattgefunden haben.

Die Braut des Königs ist vollständig vermögenslos; der König hat selbst die Ausstattung für sie bestellt. Er war es auch, der schon seit Jahren ihren Haushalt bestritt. Die Personen, die der Braut nahesteht, behaupten, daß Frau Maschin täglich für die Küche ungefähr 20 Mark aus. Wiltmoth und Samstag hielt sie ihren Jour, an welchem seiner Zeit auch Königin Natalie theilzunehmen pflegte. Frau Draga Maschin wird selbst als höchst intelligent, ambitiös und willensstark geschildert. Eingeweihte führen ihren großen Einfluß auf den König darauf zurück, daß derselbe sehr an sie gewöhnt und sie die erste und einzige Frau sei, zu der der König in intimen Beziehungen stand. Uebrigens soll, wie man in Belgrad ganz öffentlich behauptet, Draga Maschin vor ihrer Bekanntschaft mit dem König in intimen Beziehungen zu zwei serbischen Gardeoffizieren gestanden haben.

Alle Meldungen von Glückwünschen-Telegrammen und Deputationen sollen gefäßt sein. Der Metropolit habe seinen Widerstand gegen die Vermählung infolge einer Unterredung mit dem Könige fallen lassen und seinen Segen zu der geplanten Heirat gegeben.

Amerika.

Kranke auf dem Isthmus.

— Eine Depesche des „New-York Herald“ aus Panama besagt, von der Partei der Aufständischen seien die Generale Diaz und Arofenena, von der Regierungspartei ein Oberst, 2 Majore und ein Hauptmann gefallen. Die Lage am Isthmus sei ernster als je. Kings um Panama wüthet ein heftiges Geschick. Die Regierungstruppen leisten kräftig Widerstand. Aus Savanilla sind 1000 Mann Verstärkungen für die Regierungstruppen in Colon eingetroffen. Am Nachmittag willigten die Führer der Aufständischen in einen Waffenstillstand, um die Todten zu begraben und für die Verwundeten zu sorgen. In Folge Vermittelung des amerikanischen und englischen Konsuls wurde der Waffenstillstand weiter bis Donnerstag Nachmittag verlängert. Das englische Kriegsschiff „Leander“ leistete den Verwundeten Hilfe.

Ein amerikanisches Kriegsschiff wird sobald als möglich nach der am Atlantischen Ozean liegenden Küste des Isthmus von Panama gesandt und Marinetruppen gelandet werden, um sich über den Isthmus nach Panama zu begeben.

Die deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften in 1899.

Die Ergebnisse des Jahres 1899, über welche wir auf Grund der nunmehr von fast allen Gesellschaften veröffentlichten Rechnungsabschlüsse vorläufig die Hauptzahlen mittheilen können, bestätigen aufs neue die fortgesetzt steigende Bedeutung der Lebensversicherung im wirtschaftlichen Leben des deutschen Volkes. In der eigentlichen Lebensversicherung (lebenslängliche oder abgekürzte Versicherungen auf den Todesfall) betragen:

Table with 4 columns: Jahr, die neuen Anträge (Zahl, Summe, rumb), der Versicherungsbestand am Jahresende (Zahl, Summe, rumb). Rows for years 1877, 1887, 1897, 1898, 1899.

Darnach nahm im letzten Jahre die Betheiligung abermals zu, wenn gleich die Steigerung des Neuzuganges derjenigen, welche in den letzten Jahren zu verzeichnen war, nicht ganz gleichsam. Es hat den Anschein und ist auch erklärlich, daß der große Aufschwung in Handel und Wandel, den wir jetzt erleben, nicht unmittelbar der Lebensversicherung zu Gute kommt, da die größere Anwartschaft der Lebensversicherung zu Gute kommt, da die größere Anwartschaft der Lebensversicherung zu Gute kommt, da die größere Anwartschaft der Lebensversicherung zu Gute kommt.

Rechnet man zu der eigentlichen Lebensversicherung noch die Nebenzweige der Kapitalversicherung, nämlich die Lebensfallversicherung (Aussteuerversicherung usw.) mit rund 765 Millionen und die Volksversicherung (neben den sonstigen kleineren Versicherungen mit rund 499 Millionen), so ergibt sich bei 45 deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften insgesamt ein Versicherungsbestand von über 7 ein Drittel Milliarden Mark — neben der von einem Theil derselben betriebenen Rentendversicherung. Von diesen 45 Gesellschaften wurden im Jahre 1899 eigentliche Lebensversicherungen über rund 559 Millionen neu abgeschlossen (gegen 543 Millionen im Vorjahre). Fällig durch Tod oder Ablauf der bedungenen Vertragszeit wurden 99,0 Millionen (1898: 90,0 Millionen). Der vorzeitige Abgang durch Kündigung, Unterlassung der Prämienzahlung usw., welcher im ganzen bei den deutschen Gesellschaften, verglichen mit den meisten ausländischen, sehr mäßig, aber bei den einzelnen Gesellschaften recht verschieden ist, betrug 2,0 Prozent vom laufenden Versicherungsbestand. Als Neuzuwachs verblieben darnach rund 326 Millionen (gegen 327 Millionen im Vorjahre).

Von den 45 Gesellschaften sind 22 auf Gegenseitigkeit und 23 auf Aktien gegründet. Auf diese beiden Gruppen vertheilt sich:

Table with 4 columns: Gesellschaften, Neue Aufnahmen, Neuzuwachs, Versch.-Bestand am Jahresende. Rows for Aktiengesellschaften (Gotha 1827, Leipzig 1880, Stuttgart 1884, Karlsruhe 1864) and Allien-Gesellschaften (Germania 1887, Vittoria 1861).

Auf diese sechs Gesellschaften allein entfällt also nahezu die Hälfte des gesamten Versicherungsbestandes. Hinsichtlich der finanziellen Ergebnisse können wir hier nur die wichtigsten Punkte hervorheben: Die Jahreseinnahme aller Gesellschaften ist (von 306 Millionen in 1898) auf 389 Millionen Mark gestiegen; davon fallen auf Prämien 303 Millionen, auf Zinsen und Nebeneinnahmen 86 Millionen. — Der Verkauf der Sterblichkeit war wieder ein recht günstiger, indem den meisten Gesellschaften Ersparnisse durch Mindersterblichkeit im Gesamtbeitrag von 19,6 Millionen (1898: 19,3 Millionen) den Aktiengesellschaften 8,7 Millionen. Bei den sechs größten Gesellschaften betrug die Ersparnis aus der Mindersterblichkeit im Vergleich zur Prämienentnahme: Gotha 6,6 Proz., Leipzig 10,7 Proz., Stuttgart 10,5 Proz., Karlsruhe 11,3 Proz., Germania 6,1 Proz., Vittoria 10,7 Proz. — Der bei den deutschen Gesellschaften in ihrer Gesamtheit immer sehr mäßige Beteiligungsanwachs betrug durchschnittlich 11,5 Proz. der Jahreseinnahme, nämlich bei den Gegenseitigkeitsanstalten 8,4 Proz., bei den Aktiengesellschaften 14,1 Proz. — Der nach Deduktion aller Verbindlichkeiten der Gesellschaften verbleibende Ueberschuß (von 54,6 Millionen in 1898) auf 57,9 Millionen Mark gestiegen; davon wurden zur Dividendenvertheilung an die Versicherten 53,4 Millionen, nämlich von den Gegenseitigkeitsanstalten 30,2 Millionen, von den Aktiengesellschaften 23,2 Millionen überwiesen, während der Rest des Ueberschusses theils besonderen Sicherheitsfonds, theils als Dividende den Aktionären (4 Millionen) und Garantien zufließt.

Das Gesamtvermögen aller Gesellschaften, einschließlich der eingezahlten Aktientkapitalien, betrug Ende 1899 rund 2356 Millionen M., gegen 2187 Millionen am Ende des Vorjahres.

So geht die deutsche Lebensversicherung aus dem 19. Jahrhundert, in welchem sie entstanden und herangewachsen ist, in das neue Jahrhundert über als eine großartige, durch eine Reihe blühender Anstalten auf sicherer technischer und finanzieller Grundlage gepflanzte und immer tiefer in das Bewußtsein und die Bedürfnisse des Volkes eindringende Institution, welche den Höhepunkt ihrer Entwidlung und Wirksamkeit nach aller Voraussicht noch lange nicht erreicht hat.

Amthliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 4. Juli d. J. quädigt bezogen gefunden, dem nachgenannten Beamten der Königlich Preussischen Landesaufnahme Topograph Rechnungsrath Wilhelm Ulluy, Kupferstecher und Technischer Inspektor Paul Bang und Kartograph Rudolf Reineck das Ritterkreuz zweiter Klasse des höchsten Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich quädigt bezogen gefunden, dem Kommandanten der freiwilligen Feuerweh in Meßkirch, Zimmermeister und Gemeinderath Heinrich Angehardt, das Ehrenzeichen für 40jährige treue Dienste bei der freiwilligen Feuerweh zu verleihen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 21. Juli 1900 den Aktuar Wilhelm Häufer beim Amtsgericht Achern zum Registrar bei diesem Gerichte ernannt.

Mit Entschliessung des Ministeriums des Innern vom 18. Juli d. J. wurde Resident R. Müller vom Großh. Bezirksamt Dornborn zu jenem in Mannheim versetzt.

Personalnachrichten.

aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern. Ernann: die charakterisirten Polizeiergeanten: Behringer, Clemens, beim Amt Pforzheim, Leub, Philipp, beim Amt Karlsruhe, Weingartner, Silber, beim Amt Mannheim, Raubold, Valentin, beim Amt Freiburg, Grohsolz, Franz, Schutzmann, beim Amt Karlsruhe, zu etatmäßigen Polizeiergeanten.

Badische Chronik.

\* Mannheim, 26. Juli. Unausgesehrt ist bis jetzt der Tod eines jungen, bei der Eichbaumbräuerei beschäftigten Bierbrauers. Der geschäftlich sehr thätige junge Mann hatte die Wormser Brauerei besucht. Vergangene Woche stalteten ihm seine Wormser Studienfreunde einen Besuch ab, mit dem sie gleichzeitig eine Besichtigung der Brauerei verbunden. Der junge Mann ließ es sich nicht nehmen, seine Freunde, als sie wieder nach Worms zurückkehrten, zu begleiten, wofür ihm ein Tag Urlaub bewilligt worden war. Er blieb aber nicht einm, sondern drei Tage aus. Als er wieder hier anlangte, war er arbeitsunfähig, da ihm eine leichte Halsverletzung nicht gestattet, seinem Berufe nachzugehen. Wo und wie er sich die Verletzung zugezogen hat, ist bis jetzt vollständig unauferklärt und wird wohl auch unauferklärt bleiben, da die scheinbar geringfügige Verletzung den Tod des Bedauernswerten zur Folge hatte. Er war seit seiner Wiederankunft in Mannheim bettlägerig gewesen und dann in Starrkrampf verfallen, was seine Ueberführung ins hiesige Krankenhaus erforderlich machte, wo er gestern verschied ist. Der auf so räthselhafte Weise aus dem Leben Geschiedene, ein, wie schon bemerkt, sehr talentirter, zu den schönsten Hoffnungen berechtigender Mensch, soll einer achtbaren und vermögenden Wiener Familie angehören.

\* Mannheim, 26. Juli. Der R. B. Adjt. zufolge wurde vergangener Montag der frühere Mitinhaber des f. J. eingegangenen Waarenhauses Heinemann und Dublon, A. Dublon, wegen betrügerischen Banterotts in Untersuchungshaft genommen. D. hatte noch am letzten Sonntag am Automobil-Rennen in Straßburg i. Elß. theilgenommen. Bei seiner am Montag erfolgten Ankunft in Mannheim wurde er von der Kriminalpolizei sofort inhaftirt. Am Dienstag sollte die erste Vernehmung stattfinden. D. nahm die günstige Gelegenheit wahr und machte einen Fluchtversuch, der aber nicht vollständig zur Ausführung gelangte, da Kriminalbeamte den Ausreißer wieder festnahmen.

n Heidelberg, 26. Juli. Am 23. Juli wurde auf dem Smith-Observatorium im Staate New-York ein neuer Komet ent-

bedt und die Entdeckung der hiesigen Sternwarte auf dem Königshübel telegraphisch mitgetheilt. Es gelang der Großh. Sternwarte, den Komet sogleich nach Eintreffen der Ankündigungsbepesche zu beobachten und seinen von der Sonne abgewandten Schweif, der sich über ein Drittel Grad ausdehnt, mit dem Woffischen Refraktor zu photographiren.

\* Heidelberg, 26. Juli. Auf der gestern in Aschaffenburg abgehaltenen Generalversammlung der bayerischen Gastwirthe trat nach einer Ansprache des 1. Vorstandes des hiesigen Wirthvereins, Herrn Reiff, und des Bundespräsidenten Factus-Beipzig der bayerische Gastwirthverband mit 55 Vereinen dem „Bund deutscher Gastwirthe“ bei und versprach, wie ein Telegramm des H. Ztbl. mittheilt, zu dem im nächsten Monat dahier stattfindenden Bundeskongress der deutschen Gastwirthe eine Abordnung zu entsenden.

[ ] Heidelberg, 26. Juli. Gestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr gerietzen die beiden Dienstmänner Peter Stoll und Anton Gulland in Wortwechsel, welcher schließlich in eine Messerstecherei ausartete, wobei dem Gulland das Messer in die linke Seite gestochen und der Herzbeutel beschädigt wurde. Schwer verletzt wurde Gulland in das adabemische Krankenhaus übergeführt, während sein Gegner verhaftet wurde.

\* Weinheim, 26. Juli. Das finanzielle Ergebnis der Verbrauchssteuer-Erhebung auf Bier kann als ein sehr günstiges bezeichnet werden. Es wurden nämlich in die Stadt Weinheim eingeführt: im Monat April rund 1709 Hektol., im Monat Mai und 2067 Hektol., im Monat Juni rund 2250 Hektol. Die Einnahme hierfür betrug nach Abzug der Rückvergütung für das wieder nach Auswärts ausgeführte Bier rund 2900 M. Im städtischen Voranschlage von 1900 sind als Verbrauchssteuern für 9 Monate 6000 M. eingestellt, welcher Betrag wohl bedeutend überschritten werden dürfte.

A Siegelshaus (A. Einshelm), 26. Juli. Kommenbe Sonntag, den 29. d. Mts., Nachmittags halb 3 Uhr hält der Bezirksbienenzuchtverein Redarbischofsheim im Adler hier eine Interbefragung ab. Der Vorstand des Vereins wird hierbei Winkler über Behandlung der Bienen im Spätsommer und deren Einwinterung geben.

O Wiesenthal (A. Bruchsal), 26. Juli. Das von der hiesigen Gemeinde in den letzten zwei Jahren neu erbaute Rathhaus, ein in italienischer Renaissance ausgeführter dreiflügeliger Stadtbau, ist nahezu vollendet und wird im Laufe dieses Späthjahres noch bezogen werden. Der zweckmäßige Neubau wird nebst den verchiedenen Bureaus der Gemeindeverwaltung und einem geräumigen Sitzungssaal auch hinlängliche Geschäftsräume für die Gemeinde- und Sparkasse bieten. Außerdem erbrachte im dritten Stockwerk noch hinlänglicher Raum für eine geräumige Dienstwohnung, welche einzuweisen dem in nächster Zeit hier zu erwartenden weiteren (5.) Hauptlehrer zugewiesen werden soll. Die Hauptfacade des zweckentprechenden Neubaus erhält durch eine von einem luftigen Thürmchen gekrönte Frontispize einen würdigen Abschluß. — Frau Bäckermeister A. Schwab Bwe. verkaufte dieser Tage ihr Geschäft, das ihr sel. Mann vor etwa 15 Jahren um 11.000 M. erworben hatte, an einen Herrn Rudolph aus Mingolsheim für 19.500 M.

\* Pforzheim, 26. Juli. Bei der gestrigen Verhaftung eines Goldschneppers handelt es sich um einen ganz bedeutenden Werth, angehlich 16.000 Mark. Der B., welcher den die Schneidpel enthaltenen Koffer aus dem Badhof in Verwahrung gab, ist Dienstag Abend wieder freigelassen worden. Er behauptet, daß er von dem Inhalt des Koffers keine Ahnung gehabt habe.

\* Achern, 27. Juli. Das bezirksamtliche Verbot des Betretens der Aune des Wittgenstelsches bei Sachbadwälden, welche im Juli v. J. vom Bllg getroffen wurde und seitdem nur mit Gefahr betreten werden konnte, wurde nach der von den Besitzern vorgenommenen baulichen Reparatur wieder aufgehoben.

\* Ottenhöfen (A. Achern), 26. Juli. Im Wittenwald bei Altherbigen ereignete sich heute Nachmittag etwa zwischen 4 und 5 Uhr ein schweres Unglück. Dasselbst waren einige Holzmacher damit beschäftigt, eine bereits seit Wochen gefällte Buche abzuschneiden. Wöglich gerieth der schwere Stamm ins Rollen und traf dabei einen Arbeiter, den 34 Jahre alten Frauß Bolz von hier, so unglücklich, daß derselbe nur noch als Leiche hervorgezogen werden konnte, während sein Bruder mit einer allerdings ziemlich schweren Verletzung an der Hand davonkam.

\* Laub, 26. Juli. Gestern Nachmittag stürzten am Amtsgerichtsgebäude, vermuthlich in Folge einer unvorsichtigen Ueberlastung des Gerüstes, mehrere Arbeiter etwa 8 Meter hoch von demselben herunter. Zwei Arbeiter, welche offenbar schwerere Verletzungen erlitten hatten, wurden nach dem Bezirkskrankenhaus gebracht. (Ehr. Ztg.)

\* Freiburg, 26. Juli. Herr Erzbischof Dr. Hörber feierte am Mittwoch sein 30jähriges Priesterjubiläum. Seit 14 Tagen weilt der Kirchenfürst in Segue am Untersee.

\* Freiburg, 27. Juli. Bei der morgigen Feier auf dem Schloßberg handelt es sich vorläufig nur um die feierliche Uebergabe der Bismarcksäule Seitens der Studentenschaft an die hiesige Universität. § § Unterrichts (A. Wllingen), 26. Juli. Für das Schützenfest am Sonntag wird der Gabentempel im oberen Saale des Gasthauses zum Röhle errichtet. Der Festzug stellt sich am Sonntag etwa um 1/2 Uhr beim Stadthofe auf und marschirt dann nach dem Schützenhause. Der Fürst zu Fürstberg, der Protector des Festes, m. seiner Gemahlin und Gefolge werden nach 2 Uhr per Wagen einreisen und nach dem Schützenhause sich begeben, wo dann der feierliche Empfang und die Eröffnung des Schützens staltfindet.

Badener in China.

\* Fendenshelm. Auf dem Kriegsschiff „Gausa“, von dessen Mannschaft 22 Personen verwendet sind, befindet sich auch ein Stiefsohn des Herrn Seb. Adler in Fendenshelm, namens Adam Reßler. Der junge Mann ist wohl und munter und nicht mit in der Liste der Verwundeten aufgezichnet.

\* Wiesenthal (A. Bruchsal), 26. Juli. Auch aus der hiesigen Gemeinde sind zwei Wlrgersöhne freiwillig mit nach dem fernem ostasiatischen Kriegsschauplatz gezogen, nämlich Dragoner Erbe vom Dragoner-Regiment Nr. 20 und Musikleiter K e n n e r vom 3. Bad. Infant.-Regt. Nr. 111. Zwei weitere, die sich gemeldet hatten, kamen nachträglich auf Witten und Drängen ihrer Eltern wieder davon ab.

Der Badener Rennungs-schluß.

BN. Baden-Baden, 26. Juli. Der 24. Juli als einer der letzten Termine zur Rennung resp. Neugeldderklärung für die Pflegermeier Rennen ist vorbei und läßt sich nun ein klarer Bild über die geplante Betheiligung, sei es der deutschen, sei es der ausländischen Ställe gewinnen.

Jugend-Gandicap, Kurverwaltungspreis, Sandweier-Rennen, Merkur-Steepchase, Hamilton-States, Altes Schloß-Hürdenrennen, Schwärzwaldhandicap, Preis von Karlsruhe und Chamantrennen schlossen mit insgesamt 271 Unterschriften gegen 251 im Vorjahre, also ein ganz erkleckliches Plus, das aber hauptsächlich auf die beiden Hindernisrennen (Merkur-Steepchase und Altes Schloß-Hürdenrennen) entfällt.

Für die andern Rennen: Altes Badener Jagdrennen, Zukunftrennen, Preis der Stadt Baden, Sarda-Steepchase, Prince of Wales-States, Prinz Hermann zu Sachsen-Wimmarrennen und

Reinseerennen, für die am gleichen Tag die Aufrechterhaltung der Reinerzeit erfolglos Rennen zu machen war, gefalhen sich die Verhältnisse gleich günstig. Es wurden angenommen 157 Rennungen gegen 139 im Vorjahre, davon entfallen 120 (100) Rennungen auf deutsche, 17 (8) auf österreichisch-ungarische und 20 (24) auf französische Ställe; England (1), Belgien (3) und Italien (3) fehlen dieses Jahr ganz. Wie man aus dem Vergleich erfieht — die Zahlen in Klammern geben die vorjährige Beteiligung an — ist das Plus nur auf deutschen und österreichischen Zuwachs zurückzuführen, während sich Frankreichs Anteilnahme an dem Pfingstheimer Meeting verringerte und England, Belgien und Italien ganz fehlen.

Die alten Viehhäber der Pfingstheimer Bahn fehlen natürlich nicht, mit einziger Ausnahme des Comte de Suigné. Von österreichischer Seite beliebt Graf V. Egerhazy Dante, Graf T. Festetics Durban, Herr v. Mauthner Magdalena und Graf Trautmannsdorf-Baudora im Zukunftsrennen; im gleichen Rennen verblieben von französischen Pferden unter anderen Francisca des Herrn Blanc, dem ein sehr guter Ruf vorausgeht, und noch 2 Pferde der Madame Menier, der Wittve des bekannten Chocoladenfabrikanten, die nach ihres Gatten Tod den 200 Köpfe umfassenden Stall übernahm. Baron Königswarter beliebt seine beiden Dreijährigen, Felmas und Semur, dem im Prinz Bernar-Rennen und Preis der Stadt Baden, ebenio Madame Menier den hannum Hengst Kib. Weiters verblieben Tip-top des Herrn Dreher und Gombas des Herrn Wiener von Welten — der Erste und Dritte in der Prince of Wales States im Vorjahre — im gleichen Rennen dieses Jahres. Von sonstigen fremden Rennstallbesitzern, die sich noch an dem Rennen beteiligten, seien genannt: Mr. Weil-Beard, Mr. de Tracy, Mr. Gailant, Mr. Fischhof, Comte de Sougeon, Mr. de Gallias und andere, darunter Gf. Auerberg, der bedeutendste Hindernisrennfahrer-Besitzer des Nachbarreiches und der Besitzer Gabelsbaus, Herr von Mauthner, der dieses Jahr sich in erheblichem Maße beteiligte.

Aus der Residenz.

Karlruhe, 27. Juli.

\* S. A. B. der Großherzog von Baden ist gestern von Burgund wieder nach Koblenz zurückgekehrt. Am nächsten Samstag begibt sich S. Königl. Hoheit nebst Gemahlin auf 4 Wochen zur Kur nach Scheveningen.

Bezichtig der Diensträume für die Grundbuchämter, die nach § 5 des Grundbuchausführungsgesetzes von den Gemeinden zu stellen sind, ist angeordnet worden, daß eine Prüfung stattzufinden habe, ob die Gemeinden die erforderlichen Diensträume besitzen. Bei dieser Prüfung ist davon auszugehen, daß die Grundbuchämter wenigstens ein angemessenes Arbeitszimmer für den Grundbuchbeamten (Notar) und ein Grundbuchschreibzimmer (Rathschreiber) enthalten. Außerdem müssen die Zimmer so groß sein, daß darin die bisherigen Grund- und Pflanzbücher, die Hauptbücher und Generalregister usw. bequem und wohlgeordnet untergebracht werden können. Die Größe des hierzu erforderlichen Raumes richtet sich nach der Menge der Bücher, Akten und dergleichen der einzelnen Gemeinde. Auch ist der Umfang der Geschäftstätigkeit in unmittelbarer Nähe der Grundbuchregistratur (Gewölbe und dergleichen) gelegenes, helles und gut heizbares Geschäftszimmer von in der Regel wenigstens 20 Quadratmeter Grundfläche vorhanden sein. Im gleichen Geschäftszimmer kann in der Regel auch der Grundbuchschreibzimmern (Rathschreiber) arbeiten. Für andere Zwecke darf das Grundbuchschreibzimmer keinesfalls bei Anwesenheit des Notars benützt werden. Auf die Feuergefährlichkeit ist der größte Werth zu legen, da von den reichsrechtlichen Grundbüchern (Grundbuchheften) Doppelschriften (Muster) nicht hergestellt werden, somit ein nach Zutritt des reichsrechtlichen Grundbuchrechts erfolgender Verlust der neuen Grundbücher einen großen, fast unersetzlichen Schaden verursachen würde. Daher kann es, um schmerzliche Vorfälle zu vermeiden, nicht genügen, die Bücher gegen Feuergefahr zu versichern; es sollen vielmehr wohnliche eigene feuerfichere (am besten gewölbte) Räume im unteren Stock oder, wo dies nicht ausführbar erscheint, feuerfichere Behälter vorhanden sein. Keinesfalls darf es zugelassen werden, daß die Diensträume der Grundbuchämter in Kellern oder aus anderem Grund feuergefährlichen Häusern untergebracht werden. Wo die Aufbewahrung der Grundbücher usw. nicht zu ebener Erde erfolgt, soll für den Aufstieg eine kleinere Treppe vorhanden sein. Es ist dabei nicht ausgeschlossen, daß im Arbeitszimmer des Grundbuchamts auch die Aufbewahrung der Grundbücher usw. stattfinden, vorausgesetzt, daß dadurch der Raum nicht zu sehr unter das Mindestmaß verkleinert wird. Außerdem wird vom Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts verfügt, daß, wo die Gemeinden neue Raths- oder Schulhäuser erstellen oder solche umbauen, auf gleichzeitige Herstellung allen Erfordernissen genügender Grundbuchschreibräume hinzuwirken ist.

Annahmewesen. Die Bestimmung in § 4 Absatz 3 des Normalstatuts für die Zwangsinnungen, wonach „Gewerbetreibende, welche neben einem Handwerke noch andere Gewerbe betreiben, Mitglieder der entsprechenden Innung nur dann sind, wenn sie das beste Handwerk hauptsächlich betreiben“, wird nach der Mittheilung des preussischen Ministers für Handel und Gewerbe zu dem verstanden, daß Personen, welche neben dem Handwerke, für welches eine Zwangsinnung errichtet ist, noch ein anderes nicht zum Handwert gehörendes Gewerbe, z. B. das Handelsgewerbe, betreiben, dem Zwangsinnungswesen dann nicht unterliegen, wenn sie das Handwerk neben oder in geringem Umfang ausüben. Diese Auffassung steht im Widerspruch mit dem § 100 f. Absatz 1 der Gewerbeordnung, wonach die Zwangsinnung mit Ausnahme derjenigen, welche das Gewerbe fabrikmäßig betreiben, alle Personen anzugehören haben, welche das Gewerbe, wofür die Innung errichtet ist, als stehendes Gewerbe selbständig betreiben, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob die Ausübung dieses Gewerbes in größerem oder geringerem Umfange stattfindet. Die erwähnte Bestimmung kann daher bei einer sinngemäßen Auslegung nur so aufgefaßt werden, daß unter mehreren von einem Gewerbetreibenden betriebenen Handwerken das von demselben hauptsächlich betriebene bestimmend dafür ist, welcher Zwangsinnung er anzugehören hat. Unter den „anderen Gewerben“ im Sinne des § 4 Absatz 3 sind mithin nur andere handwerksmäßig betriebene Gewerbezweige zu verstehen.

Die Artillerie-Regimenter Nr. 14 und 50 sind heute von der Schießübung auf dem Schießplatz bei Griehheim in ihre hiesige Garnison zurückgekehrt.

Ein Sonderzug mit etwa 350 Amerikanern ist gestern Mittag 11.50 Uhr von Heidelberg kommend nach Schaffhausen hier durchgefahren.

Schwimmübung. Heute früh fand eine Schwimmübung mit Pferden (circa 350 Stck) des Leibregiments Nr. 20 im Rhein bei Marzau statt. In sogenannten Reinfahren saßen 4 Dragoner zum Rudern, 1 Unteroffizier zum Steuern, das Gepäc lag in der Mitte des Raubns und auf jeder Seite desselben saßen 2 Dragoner, die die Zügel der schwimmenden Pferde, je 4, hielten und die Pferde leiteten. Es war interessant, wie sich einzelne Thiere trübten, ja sogar in die Höhe gingen, je mehr sie indeß in die Mitte des Rheinstromes kamen, desto ruhiger und sicherer schwammen sie. Die Übung ging flott von statten. Eine größere Anzahl Offiziere mochte der Übung an. Auch Publikum hatte sich eingefunden, das schöne Geschlecht war mit Amateur-Apparaten zahlreich vertreten. Ein Fortkier schwamm mit einer Abtheilung indelios über den Rhein und kam als erster ans jenseitige Ufer.

Ein Fächersechling von hier, der seinem Meister verschiedene Hundsgelder unterworfen hat und schließlich gegangen ist, benötigte

das Fahrrad eines Kollegen ohne dessen Wissen und Willen zur Flucht. Von Rastatt aus schickte er das Rad wieder an seinen Eigentümer zurück.

Gerichtszeitung.

Karlruhe, 26. Juli. Tagesordnung der Ferienstrasskammer II. Samstag, den 28. Juli, Vormittags 9 Uhr. 1. Heinrich Bisler aus Jittersbach wegen Körperverletzung im Amte. 2. Jakob Kusterer aus Schönberg wegen Diebstahls. 3. Johannes Braun aus Schönbrunn wegen Diebstahls. 4. Christian Wittroff aus Helmsheim wegen Vergehens gegen § 241 der Konkursordnung. 5. Johann Kapp aus Erlangen wegen Diebstahls. 6. Eugen Braun aus Philippsburg wegen Urkundenfälschung und Betrugs. 7. Heinrich Durr aus Helmsheim wegen Zuwiderhandlung gegen das Krankenversicherungsgesetz. 8. Ludwig Schnepf aus Philippsburg wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung. 9. Theresia Spohn geb. Hambach aus Rheinhausen wegen fahrlässiger Brandstiftung. 10. Abraham Moses aus Ringolsheim wegen Beleidigung.

Handel und Verkehr.

\* Obstkurspreise in Frankfurt a. M. am 23. Juli nach Ermittlung der Zentralstelle für Obstverwertung daselbst. Die Preise verstehen sich bei sofortiger Lieferung: Kirchen, süße, je nach Sorte, der Ztr. 10—15 Mk., Erdbeeren, der Ztr. 55 Mk., Stachelbeeren, je nach Sorte, der Ztr. 8 Mk., Johannisbeeren, der Ztr. 10 Mk., Heidelbeeren, der Ztr. 9 Mk., Früh-Birnen, der Ztr. 18 Mk., Himbeeren, der Ztr. 25 Mk., Aprikosen, der Ztr. 30 Mk., Wassermelonen, 26. Juli. Kirchen das Pfund 15—20 Pfg. Äpfel, 26. Juli. (Frühmarkt). Kirchen schwarz 2,00 bis 2,10 Mk. der Korb, weiß 00, sauer 2—2,30, Heidelbeeren 1—1,30, Stachelbeeren 2,00, Johannisbeeren 2, Birnen 1,00—1,30, Apfel 1—1,60, Duzend Aprikosen 0,45—1,30, Pfäumen 2—2,30, Duzend Pfirsiche 0,30—1,20 (Pfund 14—16 Pfg.). Die Heidelbeerenente geht zu Ende. Es waren im Ganzen ca. 100 Körbe zu Markte gebracht. Heute waren die ersten Frühweckfäden da, konnten aber nicht verkauft werden, weil noch keine Händler da sind.

Mannheimer Effektenbörse vom 26. Juli. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse waren gefragt: Süddeutsche Bank Aktien zu 111 pSt., Branerei Sinner Aktien zu 225 pSt. und Juckerzaffinerie Mannheim zu 132 pSt. (+ 2 pSt.).

Mannheimer Getreidemarkt vom 26. Juli. Trotz etwas festem America bleibt die Stimmung hier ruhig bei schwacher Kaufkraft. Die heutigen Notierungen sind: Saronska 134—141, Südrussischer Weizen 130—147 Mk., Kanjas 1128 Mk., neuer Kanjas Juli-August-Bladung 132 1/2—133 1/2 Mk., alter Winter 00 Mk., neue Juli-August-Bladung 133—136, La Plata 129—131 Mk., feinere Sorten 131—136 Mk., russischer Roggen 110 bis 000 Mk., Mixed-Mais 91—92 Mk., La Plata-Mais 95 Mk., Futtergerste 109—100 Mk., amerikanischer Hafer 105—100 Mk., russischer Mittelhafer 100—105 Mk., Prima russischer Hafer 106—116 Mk.

Magdeburg, 26. Juli. Zuderbericht. Kornzuder excl. von 92 pSt., neue —, Kornzuder excl. 98 pSt., Neudeckert 00,00—00,00, neue —, Nachprodukte excl. 75 pSt., Neudeckert 00,00—00,00, Geschäftl. Brodrastfunde I 28,80 bis —, Brodrastfunde II 28,67 1/2 bis —, Gem. Mastfunde mit Faß 28,80 bis 00,00, Gem. Weis 1, mit Faß 28,30 bis —, Steig. Mohander 1, Produkt Transitio f. a. B. Hamburg per Juli 00,00 G., 00,00 — Br., per August 12,57 1/2 G., 12,70 Br., per September 11,90 bz., 11,90 — Br., per Oktober-Dezember 9,77 1/2 G., 9,82 1/2 Br., per Januar-März 9,85 G., 9,90 Br. Fest. Wien, 26. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen Dezember 0,00, Herbst 7,86, Roggen Dezember 0,00, Herbst 0,00, Mais Dez. 7,17, Hafer Herbst 6,51, Dezember 6,23, Meis Dez. 13,55.

Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Werkheim. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Eng: in Steinbach landw. Besprechung. Pfullendorf. Nachm. 3 Uhr in der Wirtschaft zum Kreuz in Zell a. Arndelsbach landw. Besprechung. Engen. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Kreuz in Emmingen landw. Besprechung.

Schiffnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 26. Juli. Der Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ ist heute Vormittag 8 Uhr in Southampton angekommen und um 12 Uhr abgegangen. „Karlshafen“ ist heute in Antwerpen angekommen, „Preußen“ ist heute in Neapel angekommen. „Weimar“ ist heute in Songkong angekommen. „Aller“ ist heute Vormittag 9 Uhr in Neapel angekommen. „Kaiserin Maria Theresia“ hat heute Vormittag 7 Uhr Dover passiert. Bremen, 26. Juli. Der Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ ist gestern Nachmittag 5 Uhr in Cherbourg angekommen und um 8 Uhr abgegangen. „Preußen“ ist gestern von Neapel abgegangen. „Erler“ ist gestern von Doro abgegangen. „Stuttgart“ ist gestern in Songkong angekommen. „Kaiserin Maria Theresia“ ist gestern Nachmittag 11 Uhr in Bremerhaven angekommen. „Wagen“ ist heute in Bremerhaven angekommen.

Bemerktes.

\* Köln, 26. Juli. Der heute morgen hier angekommenen Schah von Persien sandte seinen Großvezier, vermuthlich als Beruchsperson, in den Dom. Als dieser seinen Fuß nicht vom Kopf nehmen wollte, wurde er ausgewiesen und ihm bedeutet, daß auch dem Schah nicht gestattet werde, den Dom bedecken zu lassen. Daraufhin ist der geplante Besuch unterblieben. Der Schah selbst morgen früh mit einem ihm vom deutschen Kaiser gestellten Postzuge nach Paris. (H. J.)

\* Konstantinopel, 26. Juli. (Meldung des Wiener Korrespondenten.) Der Dragoman des französischen Botschafts in Konstantinopel, welcher jüngst von Briganten gefangen wurde, ist von türkischen Truppen befreit worden. Die Räuber sind festgenommen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Budapest, 26. Juli. In der Gemeinde Mosorin im Bacher Komitat fand aus Anlaß einer Tanzunterhaltung ein Zusammenstoß zwischen Bauern und Gendarmen statt. Letztere machten von der Waffe Gebrauch und nach einem Kampfe blieben ein Gendarm und drei Bauern todt, 18 Bauern lebensgefährlich verletzt auf dem Plage.

— Gifis, 27. Juli. Ein starkes Erdbeben fand in mehreren Ortshäusern des Kantons statt. Viele Gebäude stürzten ein. In Berna wurden 14 Leichen unter den Trümmern hervorbezogen. Eine größere Anzahl von Personen ist verletzt. (Voss. Z.)

— London, 27. Juli. Reuter meldet von der afrikanischen Westküste aus Baku vom 22.: Eine von Oberst Wilcoxon abgeordnete Streitmacht von 800 Mann übernahm und zerstörte ein großes Feldlager der Ashanti bei Kokofu und erbeutete eine große Menge Schießpulver und Geschw. Kokofu wurde dem Erdboden gleich gemacht. Der Feind hatte große Verluste, die Engländer keine.

— Newyork, 27. Juli. (Reuter.) Wie ein Telegramm aus Panama meldet, griffen die Aufständischen am Donnerstag

die Stadt festig an. Nach einem Telegramm aus Colon wurden über 500 Mann Regierungstruppen am Donnerstag getödtet oder verwundet. Die Verluste der Aufständischen sind sehr schwer. Die Hospitale sind mit Verwundeten angefüllt. Ein Sonderzug mit Verstärkungen ist von Colon nach Panama abgegangen.

— Washington, 27. Juli. Reuter. Ein hier eingetroffenes Telegramm des amerikanischen Generalkonsuls in Panama besagt: Die Revolution ist gescheitert. Die Liberalen ergaben sich wider Erwarten. Panama ist ruhig.

— New-Orleans, 27. Juli. Der Polizeihauptmann einer Patrouille, die einen Ungarn zu verhaften suchte, wurde am Dienstag von diesem getödtet. Infolgedessen wurde die Ungarn gestern Abend von einem Pöbelhaufen verfolgt. Viele der Ungarn wurden getödtet oder verwundet. Die Polizei war außer Stande, dies zu verhindern. (Nach anderen Meldungen handelt es sich um Regeverfolgungen. D. R.)

Die Rückkehr des Kaisers.

— Bremerhaven, 26. Juli. Der Kaiser ist von seiner Nordlandreise auf der Nacht „Hohenzollern“ heute Nachmittag hier eingetroffen.

— Wilhelmshaven, 27. Juli. Als die Nachricht einlief, daß die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord Helgoland passirt habe, traten die Mannschaften der 3. Matrosenartillerie-Abtheilung und des Infanterie-Bachkommandos in Parade, an de Spitze Kapitän z. S. Krieg, die Armeoffiziere des Bachkommandos sowie die Offiziere des ostasiatischen Expeditionskorps 1 1/2 Uhr gaben die Joris den Kaiser salut ab. Die Mannschaften wurden vor der Lloydhalle aufgestellt und begrüßten den Kaiser beim Vorbeifahren. Korvettenkapitän Meixner brachte ein dreifaches Hurrah aus. Die Musik spielte die Nationalhymne. Bei Annäherung der „Hohenzollern“ begab sich Kapitän Krieg an Bord derselben. Die „Hohenzollern“ ankerte gegenüber der Einfahrt zum neuen Hafen.

Der Kaiser nahm nach der Ankunft den Vortrag des Grafen Bülow entgegen, welcher letzterer auf der „Hohenzollern“ blieb. In 4 1/2 Uhr verließ der Kaiser die „Hohenzollern“ und empfing am Bahnhof die Kaiserin und die kaiserlichen Prinzen. Sodann erfolgte die Rückkehr der höchsten Herrschaften auf die „Hohenzollern“. Um 4 1/2 traf das Prinzenpaar Heinrich von Preußen ein.

Zur Verlobung des Königs von Serbien.

— Budapest, 26. Juli. Der frühere Ministerpräsident Svetomir Nikolajewitsch, ein gemäßigter serbischer Staatsmann, der auf die Nachricht von der Verlobung des Königs aus dem Inneren des Landes nach Belgrad zurückkam, theilte mit, die Stimmung sei sehr erbitert; er selbst erklärte die Ehe für ein Unglück und für den vorletzten Akt im Leben der Dynastie Obrenowitsch. König Alexander beginnt auch schon, die Segner der Ehe zu verfolgen. Mehrere Verhaftungsbefehle sind ausgegeben worden gegen Offiziere und Beamten, die sich über die Ehe abfällig ausgesprochen haben.

Auch von privater Seite war der König bekräftigt worden, sein Vorhaben aufzugeben. Eine Abordnung angelegener Belgrader Kaufleute warnte ihn vor dem unglücklichen Schritte. „Es ist vergeblich“, erwiderte der König, „meine Eltern tragen die Schuld, daß ich keine Frau aus fürstlichem Hause bekommen kann. Nun folge ich dem unwiderstehlichen Gebote meines Herzens.“

Besonders im Offizierkorps herrscht Verwirrung und Unzufriedenheit. „Gott gebe es“, sagte nun heute ein sehr intelligenter Offizier, „daß Milan nicht heimkommt und Front gegen seinen Sohn macht, dann gibt es nur eine Entscheidung“, und er griff dabei an den Säbelknauf. — Es bestätigt sich, daß der König seinem Vater die Rückkehr verboten hat. Königin Natalie hat bisher nichts von sich hören lassen. In diplomatischen Kreisen verlaute, daß sie über die Wahl ihres Sohnes entsetzt ist. (H. J.)

— Budapest, 26. Juli. Das neue Ministerium in Serbien trifft energische Vorkehrungen zur Aufrechterhaltung der Ordnung. Trozdem verharret man in Belgrad im Widerstand gegen die Verheirathung des Königs Alexander, besonders seitens der Frauen.

Für heute Nachmittag war die offizielle Verlobung angekündigt, bei der nach orthodoxem Ritus die Ringe gewechselt wurden und die nur mehr durch die heilige Synode gewißt werden kann. Das diplomatische Korps wird erst heute von der Verlobung verständigt, um sie den Mächten zu notifizieren.

Die Trauung des königlichen Brautpaares wird am Sonntag im engsten Kreise ohne große Festlichkeit in der Hofkapelle stattfinden. König Milan will „H. J.“ seinen Sommeraufenthalt in der Nähe Wiens nehmen.

— Belgrad, 27. Juli. „Wiener Bureau“. Der Kaiser von Rußland sandte anläßlich der Verlobung König Alexanders telegraphisch seinen Glückwunsch, den der russische Geschäftsträger gestern Mittag übermittelte.

England und Transvaal.

— London, 26. Juli. Lord Roberts meldet, daß General Hunter am 23. ds. die Stellungen der Buren auf den südlich von Bethlehem gelegenen Hügeln angriff. Nach einem den ganzen Tag dauernden Gefechte wurde ein Hügel genommen. Es wurde ein Sturmangriff auf den den Fuß beherrschenden Hügel unternommen. Der Angriff der Engländer begegnete festem Widerstand und glückte nicht. Die leichte Hochländer-Infanterie wurde durch ein heftiges Feuer gezwungen, sich zurückzuziehen. Die englischen Verluste betragen etwa 50 Mann. Am 24. ds. besetzte Hunter einen Einschnitt hinter dem Passe und am 25. räumten die Buren ihre Stellungen.

— London, 26. Juli. „Wiener Bureau“. Der Kaiser von Rußland sandte anläßlich der Verlobung König Alexanders telegraphisch seinen Glückwunsch, den der russische Geschäftsträger gestern Mittag übermittelte.

— London, 26. Juli. Lord Roberts meldet aus Balmoral (90 Km. östlich von Pretoria) von gestern, daß er dort von den Buren angegriffen (!) worden sei. Am Nachmittag des 24. ds. hätten die Buren Frenchs Kavallerie und Huttons Infanterie sechs Meilen südlich von Balmoral in ein Gefecht verwickelt. Oberst Alderson habe mit britischer Infanterie den rechten Flügel der

Buren angegriffen, während General French eine weite Umgebungs- bewegung am linken Flügel machte. Als die Buren ihre Rück- zugslinie bedroht sahen, zogen sie sich zurück. French und Gutton verfolgten sie.

Die Vorgänge in China.

Das Charakteristikum aller „echten“ China-Nachrichten ist, das eine jeder der andern möglichst entschieden widerspricht und so einen Wir- war hervorrufen, der den europäischen Diplomaten jegliches Marschen erschweren soll. Die Doppelzüngigkeit der chinesischen Regierung geht neuerdings aufs deutlichste hervor aus einem von demselben Tage (18. Juli), an dem auch das Gesuch an Kaiser Wilhelm geschrieben wurde, datirten kaiserlichen Erlaß, der keineswegs den friedfertigen Geist der Vermittlungsgesuche athmet, sondern im Gegentheil die Gouverneure der Provinzen zu kriegerischen Vorgehen anreizt. Man sieht aus diesem Erlaß, meint die „All. Zig.“, wie alle Räder des chinesischen Intriguenwerkes ineinander greifen: die Ausstreunungen, die Gesandten seien wohlbehalten und würden nach Tientsin gebracht und die Vermittlungsgesuche bei den Mächten datiren alle erst seit dem Falle von Tientsin. Wir haben Tientsin verloren“, das sind die Worte, mit denen zugleich der zum Kriege aufreizende Erlaß eingeleitet wird und inzwischen läßt Li-Hung-Tschang in dem unruhigen Kanton einen als Frem- denhasser bekanteten Vertreter zurück, der eine feindliche Haltung einnimmt, so bald Li den Rücken gekehrt hat. Die Provinzen im Süden und in den Inseln der Verbündeten aufzuwiegen, in Peking zur Hilfe zu rufen und den durch die Niederlage bei Tientsin erschütterten Muth ihrer Soldaten wieder zu heben, das ist gegenwärtig die Politik der chinesischen Regierung und ihrer Beamten. Daß jener aufreizende kaiserliche Erlaß vom 19. Juli nicht nur in Kanton, sondern auch am Yangtse bereits gewirkt hat, erhellt aus der Mittheilung des „Daily Telegraph“ aus Shanghai vom 25., der Vizekönig Tschangschang melde aus Wuchang, er habe die Berserklerflügel der Gesandtschaften, die auf Hankau gerichtet waren, abnehmen und in den Yangtse werfen lassen. Er fürchte aber, daß er in 10 Tagen nicht mehr im Stande sein werde, die Soldaten zur Hilfe zu rufen.

Aus alledem ergibt sich, daß ein schneller Vormarsch auf Peking nicht hat. Er ist nicht nur aus der Rücksicht, daß viele leicht noch einige Fremde zu retten sind, er ist aber auch noch, um den militärischen Erfolg von Tientsin auszunutzen und einen neuen abschreckenden Schlag zu führen, bevor es den Nachhabern in Peking gelungen ist, die Provinzen, wo die Gärung schon bedenkliche Fortschritte gemacht zu haben scheint, in Flammen zu setzen.

Die einzige wahrscheinlich klingende Erklärung für die Verbreitung all der chinesischen Lügen-Nachrichten und die Ueberreichung von Noten an die verschiedenen Mächte seitens der chinesischen Gesandten ist wohl nach wie vor, daß die Mächte in Peking Zeit zu gewinnen suchen und zwar für weitere militärische Vorbereitungen. Deshalb verhält sich Li-Hung-Tschang wie ein Japaner zu den Europäern, die sich von den Europäern zu trennen. Er hat dem „Herald“ zufolge an die japanische Regierung telegraphirt: „Unsere Länder sind zu eng verbunden, um mit einander Krieg zu führen. Unerwartete Wirren und ausgetrochene, hervorgerufen durch die kaiserliche Regierung; dennoch müßten Sie Mittel finden, uns zu helfen. Wenn China ruiniert ist, wozu auch Sie verloren sein. Wir bitten Sie, nicht mehr Truppen zu senden und die übrigen Mächte zu ersuchen, die Anwesenheit zum Abschluß zu bringen. Befragen Sie die anderen Mächte in ihre Absichten und treten Sie als Vermittler auf. Finden Sie eine Methode, den Frieden zu sichern. Wenn es eine Antwort giebt, halten Sie dieselbe geheim!“ Die Absicht des schlauen Herrn ist zu klar. Li-Hung-Tschang will jetzt übrigens nicht über Taku, sondern auf dem Kaiserthron nach Tientsin beziehungsweise Peking. Es wird ihm wohl wieder das eine noch das andere gestattet werden. „Daily Telegraph“ erzählt inzwischen von Shanghai aus wichtiger zehner Quelle den Inhalt eines angeblich neuerdings unter den Vice- Königen umlaufenden Programms Yuan-shihais, dessen Wichtigkeit er jedoch nicht unbedingt verbürgen kann. Nach diesem Feldzugs- plan des Gouverneurs von Shantung sollen die zur Rettung des Kaisers amarschirenden Generale sich aller Angriffe auf den Prinzen Tuan und die Vorerz erhalten bis mehr Klarheit über den Gang der Dinge eingetreten sei. Falls der allgemeine Gesandten- und Fremdenmord sich bestätigte und die Mächte die Festsetzung Peking antrieten, müßten die Generale mit dem Prinzen Tuan und den Vorerz zusammenwirken, um dieses Unheil zu verhindern und gleichzeitig den Rückzug der Kaiserin nach Siananfu, der alten Hauptstadt des Reiches, zu decken. Ferner müßten alle den fremden Kriegsschiffen zugänglichen Häfen und Städte verstaubt werden, so daß einmüthig der Kampf auf den Norden beschränkt bleibe. Dadurch würden die anderen Mächte veranlaßt werden, Frieden zu schließen. Neben den Verhandlungen müßten jedoch die Kisten- arbeiter, das die Einfuhr von Kriegsmaterial hode. Sodann müßten die Vicekönige des Südens den Schutz der Fremden jedenfalls solange fortsetzen, bis der Hof die alte Haupt- stadt erreicht habe und der allgemeine Krieg unvermeidlich sei. Sollten die fremden Gesandten noch leben und die Absicht, das Reich zu theilen, zuverlässig bestätigt werden, so müßten die Generale unter An- drohung eines Angriffs die Vorerz zur Auflösung bringen. Der Friede wäre alsdann leicht, während andernfalls der Kampf bis aufs Messer sicher sei.

hd London, 27. Juli. „Daily News“ melden aus Shanghai, die dortigen Consuln seien der Ansicht, daß sämmtliche in letzter Zeit veröffentlichten kaiserlichen Edikte aus Peking vom Prinzen Tuan herrühren.

— Petersburg, 26. Juli. Meldung der Russischen Tele- graphenagentur.) Ein Telegramm des Kollegienraths Wachs- witsch aus Hankau vom 22. besagt, daß die Aufregung der Chinesen gegen die Christen immer stärker werde. Der englische und amerikanische Consul empfahlen ihren Landbesitzern, ihre Familien nach Shanghai zu schaffen. Der Vizekönig ist bemüht, die Ordnung aufrechtzuerhalten und trifft Maßnahmen zum Schutze der Fremden.

— Petersburg, 27. Juli. Die britische und dänische Kabel- gesellschaft beabsichtigen ein Kabel zwischen Taku und Shanghai zu legen.

Vom nördlichen Kriegsschauplatz.

— Petersburg, 26. Juli. Ein Kosakenoffizier erschien an Bord des Amurdampfers „Alexei“ und bat um Hilfe. Oberstleutnant Wroblewski erhielt Befehl vom General Gribski, alle chine- sischen Posten zu vernichten. Er nahm das Kosakenkommando an Bord des Dampfers und besetzte 4 Werst weiter das chinesische Ufer mit 2 Kompanien, die, als sie sich dem chinesischen Posten näherten, mit einem starken Gewehrfeuer empfangen wurden. Drei chinesische Pulverdepots wurden in die Luft gesprengt. Auf Seiten der Chinesen wurden 300 Mann getödtet. Auf russischer Seite wurden 1 Kosak und 5 Schützen getödtet, ein Hauptmann, 6 Schützen und 2 Kosaken verwundet.

Am 22. Juli morgens wurde Blagowjeschtschensk schwach beschossen. Abends fand ein stärkeres Gewehrfeuer statt. Um Mitternacht hatte die Kanonade aufgehört. Unter Mitwirkung des Dampfers „Selenga“ wurde Aigun an mehreren Stellen in Brand gesteckt.

Russische Patrouillen melden, daß sich die chinesischen Bewohner Sachalins infolge der Beschließung seitens der Russen 2 Werst

weiter ins Land zurückzogen, Schanzgräben aufwarfen und Wachen aufstellten. Die Kosaken vernichteten die chinesischen Abtheilungen in Nikolst, Kuprianowst und Starachowst.

Das Schicksal der Europäer in Peking.

hd London, 27. Juli. „Daily Mail“ erzählt aus Peter- burg, Finanzminister Witte habe eine Depesche des Direktors der russischen Bank in Peking erhalten, in welchem mitgetheilt wird, daß sämmtliche von Europäern bewohnte Häuser sowie 3000 chinesische Häuser zerstört oder niedergebrannt worden sind.

Li-Hung-Tschang.

— Shanghai, 25. Juli. Li-Hung-Tschang ist noch hier. Wie verlautet, haben mehrere Consuln Giffrie Telegramme an die Gesandten in Peking ge- richtet und diese Li-Hung-Tschang zur Beförderung übergeben. Man glaubt, daß dieser hier bleiben wird, bis die Antworten eingegangen sind (und auch wohl hierzu gezwungen wird. D. R.) Verstärkungen von 3000 Mann sind nach Yenghia gesandt worden. Es wird befürchtet, daß Versuche ge- macht werden könnten, Torpedos im Yangtsefang- flusse zu legen. Admiral Seymour wird demnächst hier erwartet.

— London, 26. Juli. Der „Central News“ wird aus Shanghai gemeldet: Der russische und der italienische Consul besuchten Li-Hung-Tschang. Letzterer sagte, ihm sei sehr daran zu liegen, von den militärischen Kommandanten die Zusicherung zu erhalten, daß alle mili- tärischen Operationen eingestellt werden. Unter dieser Be- dingung würden die Gesandten sicher von Peking nach Tientsin gebracht werden. Das Vorrücken der Verbündeten von Tientsin nach Peking, wiederholte Li-Hung-Tschang, bedeuete für den Rest der Ausländer dort sicheren Tod. Er erklärte, der Thron sei noch immer im Stande, die chinesischen Truppen und Vorerz in seiner Kontrolle zu halten. Li-Hung-Tschang blieb dabei, die Gesandten seien am Leben. Als er über die anderen Europäer in Peking befragt wurde, wies er erst der Frage aus, als man aber auf eine Antwort drang, sagte er, sie seien von keiner Wichtigkeit. (1) Er blieb dabei, das Ein- stellen der Operationen sei die einzige Bedingung, unter der die Ausländer noch lebend nach Tientsin gebracht würden.

Nach einer Meldung des Bureau Dalziel aus Shanghai geht sich Li-Hung-Tschang in das Arsenal zurück. Offenbar fühlt er sich außerhalb desselben unsicher. Der japanische Generalkonsul hatte eine lange Besprechung mit Li-Hung-Tschang. Die Consuln der anderen Mächte verlangten von ihm be- stimmte Depeschen von allen Gesandten innerhalb fünf Tagen, widrigenfalls werden sie ihm mittheilen, sie nähmen an, daß alle Gesandten er- mordet seien. (H. 3.)

Die Mächte und die chinesische Krise.

— Paris, 26. Juni. Die Agentur Havas berichtet: Nach Meldung aus London nimmt der Meinungs- austausch zwischen den verschiedenen Kabinetten einen regen Fortgang. In denselben wird als zweifellos angenommen und als Grund- lage für die Verhandlungen festgehalten, daß die Vertreter der Mächte in Peking wohlbehalten sind und die chinesische Regierung sich herausnimmt, dieselben in mehr oder weniger verschleierte Weise als Geiseln zurückzuhalten, in der Hoffnung, auf diese Weise die auf ihr lastenden persönlichen, pekuniären und militärischen Verpflichtungen zu vermin- dern. Gensö nimmt man an, daß die chinesische Regierung sich ein- bildet, sie werde dadurch, daß sie die Gesandten daran hindert, mit ihren Regierungen unmittelbar zu verkehren, bessere Be- dingungen erlangen, da sie im Laufe der Verhandlungen, die sie schon jetzt einleiten will, nicht nützlich haben werde, sich von der unmittelbaren Anklage der Mitschuld zu reinigen, welche die Gesandten gegen sie erheben könnten.

Wie dem auch sei, der Vormarsch auf Peking wird nicht länger verschoben werden und wahrscheinlich gegen 1. August be- ginnen. Die Truppen werden, soweit wie möglich, der Eisenbahn von Tientsin nach Peking folgen.

— London, 26. Juli. Unterhaus. Brodrick erklärt, es seien keine weiteren Nachrichten aus China eingelaufen. Es gingen eine große Anzahl unbestätigter Gerüchte von ver- schiedenen Seiten um, doch hätte die Regierung keine offizielle In- formation.

hd London, 27. Juli. „Morningpost“ berichtet, daß der Kaiser von China auch die Königin Viktoria um Ver- mittelung gebeten hat.

— Yokohama, 27. Juli. Nach Berichten aus Sdul erhob die koreanische Regierung gegen die Anwesenheit russischer Flüchtlinge in Wijn Einsprache, erklärte sich jedoch nach einer Audienz des russischen Vertreters beruhigt unter der Bedingung, daß die Flüchtlinge unverzüglich nach Port Arthur gebracht werden.

— Washington, 27. Juli. (Reuter.) Der Schaffsekretär wies die Jollennehmer der Pacific-Küste an, die Ausfuhr von Waffen zu verhindern, da die Möglichkeit vorliege, daß sie von den Aufständischen in China zu Schaden der Amerikaner verwendet werden könnten.

— Washington, 25. Juli. (Reuter.) Man hält nicht mit der Ansicht zurück, daß die Aussichten auf eine erfolgreiche Ver- mittelung seitens Amerikas gering sind, und zwar infolge der Wahrscheinlichkeit, daß sich der Erlangung der Zu- stimmung derjenigen Mächte, welche Verluste an Leben und Eigen- thum in Peking erlitten haben, viel ernste Schwierigkeiten entgegen- stellen werden, und in Hinblick auf die klar zu Tage getretene Stimmung Europas. Wenn es der Regierung der Vereini- gten Staaten nicht gelingt, die Mächte zu bewegen, bei den Verhandlungen mit den Chinesen Milde walten zu lassen, so werde sie sich nicht in weitere Feindseligkeiten hinein- ziehen lassen, nachdem sie für ihre eigenen Angelegen- heiten Sorge getragen hat, und sich zurückziehen, aber dies nicht thun, ohne zu verstehen zu geben, daß die Vereinigten Staaten nicht zugeben werden, daß ihre eigenen Inter- essen durch Handlungen irgend einer derjenigen Mächte verletzt werden, welche es für gut befinden, in Unversöhnlichkeit zu verharren.

Truppen-Beförderungen.

— Potsdam, 26. Juli. Die erste und zweite Eskadron des ost- asiatischen Reiter-Regiments verließen heute Nachmittag um 4 Uhr Potsdam. Das Regiment war um 12 Uhr 30. Min. auf dem Kasernenhof am Ruinenberg angetreten und darauf zur Garnison- kirche marschirt. Hier hielt Hosprediger Reher die Abschiedspredigt, woran sich eine Abendmahlsfeier schloß. Dem Gottesdienst wohnten die Civil- und Militär-Behörden bei. Abordnungen aller hiesigen Regi- menter und Kriegervereine nahmen daran Theil. Von der Kirche be- gaben sich die Truppen direkt zum Bahnhof. Den Zug eröffnete die Kapelle des 1. Garde-Infanterie-Regiments, an der Spitze der 2. Eskadron bildete eine dichtgedrängte Menge Spahier. Auf dem Bahnhofe emp- fing die Kapelle des Garde-Füßregiments das Regiment. Die Be- ladung der Truppen erfolgte auf dem Güterbahnhofe. Hier hatte sich in Verbindung des Stadtkommandanten der Kommandeur der 2. Garde- Feld- Art.-Brigade Generalmajor Dülitz mit dem gesammten Offi- zierkorps der Garnison und den Offizieren der 3. Eskadron des Regi- ments, welche erst am 3. August ausrückt, eingefunden. Als der Zug sich in Bewegung setzte spielten sämmtliche Kapellen: „Muth i denn, muth i denn“.

hd Berlin, 26. Juli. Ein Abschiedsfest für die ostasiati- schen Truppen-formationen, das Sanitäts-Personal der drei Feldlazarethe und die beiden Provinzial-Polonnen, die in Spandau errichtet wurden und heute Abend nach Bremerhaven ab- fahren, fand gestern in Spandau statt. Zu dem Fest, das von der Stadtverwaltung veranstaltet wurde, waren Magistrat und Stadtvaterordneter-Verammlung in corpore sowie ein nach Taufenden zählendes Publikum aus den verschiedensten Schichten der Be- völkerung erschienen. Die Mannschaften wurden von der Stadt be- wirthet. — Die Stadtvaterordneten von Münster i. W. bewilligten einen Betrag von 3000 M. zur Pflege der in China verwunde- ten deutschen Truppen.

— Berlin, 26. Juli. Heute Vormittag rückte die Telegra- phen-Abtheilung für China ab. Der Inspektor der Verkehrs- truppen, Generalleutnant Nothe, schritt die Front ab und hiet eine Ansprache, die mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Nachdem Nothe den Parade-marsch abgenommen hatte, marschierte die Abtheilung mit dem Musikcorps an der Spitze nach dem letzten Bahnhof.

— Berlin, 26. Juli. Die 2. Division des 1. Ge- schwadrs unter Viceadmiral Geißler ist heute in Vort- Sa id eingetroffen und hat die Fahrt nach Uden fortgesetzt.

— Berlin, 26. Juli. Der Dampfer „Stuttgart“ mit Vertundeten und Kranken der Schiffe des Kreuzergeschwadrs und der Besatzung von Kiautschou ist am 25. ds. in Hongkong ein- getroffen und geht am 26. ds. nach Singapur weiter.

hd Berlin, 26. Juli. Wie der Lokal-Anzeiger aus Sidney (Australien) meldet, hat die daselbst abgelaufene Mannschaft des Kreuzers „Cormoran“ einmüthig gebeten, statt entlassen, nach China abgelandt zu werden.

— Wilhelmshaven, 26. Juli. Die Kaiserin besuchte heute Vormittag das Marine-Lazarethschiff „Gera“ und ließ sich die Aerzte und Pfleger vorstellen. Sie nahm die Einrichtungen des Schiffes eingehend in Augenschein und sprach beim Verlassen desselben ihre Anerkennung aus. Sie reiste dann mit dem Prinzen Waldert und dem Prinzen Sittel Friedrich nach Bremerhaven.

— Koblenz, 26. Juli. Der rheinische Provinzialver- band des deutschen Vereins vom Rothen Kreuz bestimmte in seiner heutigen Hauptversammlung 10,000 M. aus den Mitteln des Provinzial-Vereins zur Unterstützung der Thätigkeit des Rothen Kreuzes in China.

— Genua, 26. Juli. Der hiesige deutsche Generalkon- sul richtete an den Bürgermeister von Genua ein Schreiben, worin er seinen lebhaften Dank ausdrückt für die Sympathie- und Aufmun- derungen, welche für die deutschen Soldaten veranstaltet wurden.

hd Petersburg, 27. Juli. Nach einer Meldung des „Berl. Tagebl.“ werden die Truppenensendungen nach China eifrig fortgesetzt. Aus dem Warschauer Militärbezirk gehen 8 Schützen- Regimenter und 6 Batterien nach Ostasien. Bei den Infanterie- Regimentern finden Auslosungen statt. Die Zahl der Ausgelosten schwankt zwischen 80 und 270 Mann pro Regiment.

— Yokohama, 25. Juli. (Reuter.) Hier erwartet man, daß die japanische Armeedivision am 31. Juli in Taku landen und am 3. August Tientsin erreichen wird.

Offene Stellen.

Achern. Der Kammergehilfe für den 1. Distrikt mit dem Stg in Achern ist in Erledigung gekommen und wird mit Frist bis zum 10. August zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Bewerbungen sind mit den erforderlichen Nachweisen und Belegen beim Bezirks- amt schriftlich einzureichen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Todesfälle: 24. Juli. Rosa, alt 20 Tage, B. Jakob Engler, Schloffer. 24. „ Jakob Pfeiffer, Tagelöhner, ein Ehegann, alt 36 Jahre. 24. „ Maria Eva Eschmann, alt 66 Jahre, Witwe des Wirtsch. Misch, Eschmann. 25. „ Lydia, alt 6 Monate 1 Tag, B. Joh. Bauer, Kutscher. 25. „ Wilhelm Josef Johann, alt 4 Monate, B. Rudolf Vanger, Kaufmann. 25. „ Hedwig, alt 3 Monate 1 Tag, B. Ludw. Schellig, Straßens- bahnschaffner. 25. „ Emil alt 5 Jahre, B. Phil. Goos, Fabrikarbeiter. 25. „ Arthur, alt 24 Tage, B. Leop. Dohs, Schneider. 26. „ Eugen, alt 2 Monate 16 Tage, B. Anton Banfcher, Kauf- mann.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 27. Juli. 4,40 m, fällt. Aehl, 26. Juli. 3,01 m, fällt. Wadsbut, 26. Juli. 3,03 m, fällt. Konau, Hafeneugel. Am 26. Juli 4,04 m (25. Juli 4,05 m).

Berganwärtungs- und Vereins-Anzeiger.

Freitag, den 27. Juli: Karlsruhe Tourenklub. 9 U. Klubabend i. d. Eintracht. Nord. Kl. 9 U. Klubabend im goldenen Adler. Neptun. 8 U. Schwimmabend im Stefaniensbad, Viertelheim. Verkeo. 8 1/2 U. Vorstellung. Stenogr.-F. Hölze-Schrey. 9 U. Diktatübungen. Markgrafenstr. 41. Stadtgarten. 8 Uhr Konzert der Kapelle des Art.-Reg. Nr. 50. Turngemeinde. 9 U. Schauturnen in der Centralturnhalle. Turngesellschaft. Turnen auf dem Platz (Viertelheimer Wäldchen).

BYACH Sprudel ist das beste Tafel-

wasser. — Zu haben bei Lorenz Engel, Hirschstr. 35, Karlsruhe.

Wer nach Amerika.

Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die oberrheinlich concessione. Generalagentur für Baden von R. Kern in Karlsruhe, Hebelstraße 8. 10881

# Schul-Anzüge,

einzelne Joppen und Hosen

für Knaben jeden Alters

empfehlen in großer Auswahl zu billigsten, streng festen Preisen

13794.2.2

## Spiegel & Wels,

Kaiserstraße 76, Marktplatz. Telefon Nr. 1207.

# Stadtgarten.

Freitag den 27. Juli 1900, Abends 8 Uhr:

## Militär-Konzert

der Kapelle des

3. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.

Direktion: Korpsführer O. Schotte.

Eintritt: Abonnement . . . 30 Pfennig,

Nichtabonnement . . . 50 "

Program 5 Pfg. 14738

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

### Codes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unser unvergesslichen, theueren Gatten, Vater, Bruder und Schwiegervater **Friedrich Fromm, Schneider,** im Alter von 54 Jahren in die ewige Heimat abzurufen. Karlsruhe, 26. Juli 1900. Die trauernden Hinterbliebenen: **Karolina Fromm** mit ihren 4 Kindern. Die Beerdigung findet Samstag Vormittag 8<sup>1/2</sup> Uhr von der Leichenhalle aus statt. B6708

### Kutscher-Gesuch.

Ein nächster, stadtkundiger Kutscher, der gut mit Pferden umgehen kann, wird sofort gesucht. Näheres bei **B. Heil,** Bötzestraße 29. 14753

### Wir suchen

zum Eintritt per 6. August einen fleißigen, ehrlichen und stadtkundigen **jungen Burichen** bei dauernder Stellung und einem Anfangslohn von M. 14.— pro Woche. Meldungen mit Zeugnissen an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** 2.1 Kaiserstraße 203. I. 14747

### J. Hotelzimmermädchen

(Saison), Kellnerinnen Lohn 20 M., Hausfrauen Köchinnen, Köchen, Haus- und Privatmädchen finden sofort und am 1. August gute Stellen. B6731 **Bureau Jasper,** Durlacherstr. 56 Ein junges Mädchen, das häusl. Arbeiten mit der Hausfrau gerne verrichtet, wird sofort gesucht. Durlacherstr. 13, 2. St. B6728

Gesucht ein junges, einfaches Mädchen für häusliche Arbeiten. Durlacherstr. 14, 1. St. B6727

Geb. Fräulein würde während einiger Stunden des Tages größerer Kinder beaufsichtigen. Auf Wunsch wird nur franz. gesprochen. Gest. Offerten wolle man unter Nr. B6716 an die Exped. der „Bad. Presse“ abgeben

Junger Mann, 25 J. (Unteroff. b. 2.), mit Buchführung, Kassen- u. Rechnungswesen, Verwaltungsgeschäften u. s. w. sowie Valuditt. u. Krankentafelwesen vollständig vertraut, sucht Stellung als **Inspektor in ein. Fabrik** oder auf dem Bureau, event. auch sonstigen Vertrauensposten. Gut. Zeugnisse zur Verfügung. Offerten erbeten unter **Nr. 2414 an Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Karlsruhe. 14745

### Erster Buchhalter

der Maschinenbranche, 34 Jahre, best. bewährte Kraft, 3 J. noch in ungel. Stellung, sucht selbst. Posten in mittl. Maschinenfabrik Südb. per baldigst od. auf 1. Oktober. Offerten sub **Nr. 2421 an Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Karlsruhe. 14748

Junger, tüchtiger Kaufmann mit schöner Handschrift sucht Stellung als

### Comptoirist,

gleich welcher Branche. Derselbe ist der Schreibmaschine u. Stenographie kundig. Gest. Offerten unter Nr. B6711 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

### Junger Mann,

ber. 3. Einjähr.-Freiw.-Dienst, mit doppelter Buchführung, sowie sämtl. Comptoirarbeiten vertraut, sucht, gefl. auf Ia. Zeugnisse, per 1. September Stellung. 2.1 Offerten unter Nr. B6719 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Stelle-Gesuch.

Tüchtiger Bademeister, Schwimmlehrer und Maschinist sucht sofort Stellung. Offerten unt. B6732 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Wohnung von 4 Zimmern nebst Zugehör zu vermieten. 3.1 Ebenfalls ist auch ein gut möbl. Zimmer an ein oder zwei Herren sofort zu vermieten. B6712

Flaurechtstr. 28, 3. St., wird in ein schönes, großes Zimmer bei billigen Preis ein anständiger **Mitbewohner** gesucht. Ansuchen Morgens und Abends. B6730.2.1

Ruppertstraße 100, 3. St., ist ein möbliertes Zimmer mit zwei Betten fast zu vermieten. B6723

Schillerstraße 4, 1. St., sind ein möbliertes Zimmer und eine Mansarde sofort od. auf 1. August billig zu vermieten. B6726

Anständiges alleinstehendes Fräulein sucht zum 1. Okt. in gut. Hause möbl. Zimmer, event. mit Küche. Offerten unter Nr. B6713 an die Exped. der „Bad. Presse“.

# Colosseum.

Samstag den 28. Juli unwiderruflich

## Lehtes Auftreten

von

# Otto Reutter

und dem vorzüglichen Programm.

14752.2.1

Herr Reutter tritt um 10 Uhr auf.

# Wohlfahrt.

## Krankenkasse für ganz Deutschland zu Berlin.

Staatlich genehmigt für das ganze Reich und unter Staats-Oberaufsicht.

Direktionsbureau: **Berlin Nr. 58, Hohmeisterstr. 18, I.**

Die Kasse versichert gesunde Personen im Alter von 14—55 Jahren unter den günstigsten Bedingungen

### gegen Krankheit

und zahlt ihren Mitgliedern im Falle der Erkrankung hohes Krankengeld und im Todesfalle Sterbegeld.

Jedes Mitglied ist berechtigt, sich bei einer eventl. Erkrankung den behandelnden Arzt selbst zu wählen.

Eine ärztliche Untersuchung findet bei der Aufnahme nicht statt, wenn im Fragebogen die Fragen günstig beantwortet sind.

Die Kasse findet in allen Kreisen großen Beifall, besonders in denen, für welche eine staatliche Versicherung nicht besteht; jede Woche ist eine bedeutende Steigerung der Mitgliederzahl nachweisbar.

Zum Beitritt ladet ergebnis ein und ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit

Die Subdirektion **F. R. Klemann, Karlsruhe, Nowadsau. 19.** für alle Amtsbezirke Badens werden solbente Herren als **General-bez. Bezirksvertreter** gesucht; auch an kleinen Orten werden Vermittler jederzeit engagiert. 14750.3.1

# Dr. med. Leopold Fischer,

Westendstrasse 49, 14737.3.1

## von der Reise zurück.

# Gebrüder Ufer,

Karlsruhe, Herrenstraße 31.

## En gros-Lager in:

Englischen und deutschen Stählen

für beliebige Verwendungszwecke;

Werkzeugen aller Art und

## Werkzeugmaschinen

für Holz- und Metallbearbeitung. 14744 6.1

# Ia. Weinrohren

in verschiedenen Sorten und in jedem Quantum sind billig zu haben bei 14739

## N. J. Homburger,

Kronenstraße 50.

## Neues Sauerkraut

ist fortwährend zu haben. B6716.2.1 **Frau Sühlinger Wwe.,** Schwannstraße 17.

## Ein Dienstkotenvett. B6737

Eine lackirte Bettlade mit Kopf, Matratze und Polster, neu, ist billig zu verkaufen. Zirkel 19, 3. St. I.

## Zwei Gasherde

sind billig zu verkaufen. B6733 **Ludwig-Wilhelmstr. 11, 2. St.**

## Zu verkaufen

eine Auroch, verächtl. Kupfer- und Kupfergeschirr. B6720 **Leopoldstraße 21, parterre.**

## Ein gebrauchte Kinderhänswagen

ist billig zu verkaufen. B6724 **Waldbornstr. 13, III.**

## Ein Kameeltaschen-Divan,

neu, ist billig zu verkaufen. Zirkel 19, 3. St. I. B6737

# Badischer Frauenverein.

Am 3. September beginnt in der Kunstschule ein neuer Kurs zur Ausbildung von Kunstschülerinnen, sowie ein neuer Unterrichtskurs für feinere weibliche Handarbeiten.

Anmeldungen dafür sind an die Kunstschule Vinkenheimerstraße Nr. 2 zu richten; mündliche Auskunft wird ebenfalls erteilt, jeweils in den Vormittagsstunden zwischen 8 bis 12 Uhr. 14312.4.2

Karlsruhe, den 13. Juli 1900.

Der Vorstand der Abtheilung I.

# Kofe-Bestellungen

für Lieferungen vom September dieses bis einschließlich August kommenden Jahres werden von uns entgegengenommen. Bestellscheine, welche wir unserer vorjährigen Abnehmerin zustellen lassen, können von neu Hingutretenden in unseren Betrieben: Gaswerk I, Kaiser-Allee, und Gaswerk II, bei Gottesau, sowie in unserem Verkaufslokal für Gasochapparate, Kaiserpassage, Ecke Akademiestraße, abgeholt werden. Auf Verlangen werden solche Zettel auch zugesandt.

Im Abonnement kosten zerleinerte und gestiebte Kofe, für Zimmeröfen jeder Art, sowie für Herdbrand geeignet, der Centner 1 M. 40 Pf., ab Gaswerk. " " " " 1 " 30 "

Außer Abonnement kostet der Centner bis auf Weiteres 10 Pf. mehr.

Die Fuhrlöbne sind billigt gestellt.

An Wochentagen in den Stunden Vormittags von 11 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1/2 4 bis 1/2 5 Uhr findet in beiden Fabriken der Kleinverkauf von Kofe zu Tagespreisen statt, nämlich zerleinerte und gestiebte Kofe zu 1 M. 50 Pf. der Centner und Stückkote 1 " 40 "

und können in dieser Zeit zu Probeversuchungen kleine Kofemengen, und zwar schon von einem halben Centner an, geholt werden. 13365

Städt. Gas- und Wasserwerke Karlsruhe.

# Töchter-Pensionat Peter

NEUVEVILLE bei Neuchâtel (Schweiz).

Gegründet 1846. Wissenschaftliche und gesellschaftliche Ausbildung. — Gründliche Erlerung der französischen Sprache. — Englisch, Musik, Malerei. — Anleitung in Haushaltung, Familienleben. — Villa mit ausgedehnten Gartenanlagen. — Seeüber. 14492 3.2

Vorzügliche Empfehlungen. Prospekte und nähere Auskünfte durch **Mr. & Mme. TSCHIFFEL-PETER, NEUVEVILLE.**

# Freyersbacher

in doppeltkohlenaurer Füllung.

## Hervorragendes Tafelwasser.

Bad Freyersbach. Bad Schwarzwald.

Hauptdepot bei Heron Dr. Kux & Finer, Karlsruhe. 6126

# „Weltscheibe“.

D. R. P. ang. D. R. G. M.

Kein Schleifen, Heisslaufen und Verbrennen der Riemen. In jedem, auch feinsten Ranne unverwundbar. Beste widerstandsfähigste Holz-Riemen-scheibe der Gegenwart. Grösste Adhäsionsfähigkeit, daher günstigste Kraftübertragung.



Schnellste Bedienung. Weltgeheude Garantie. **Frankfurter Industriewerke**

**Wilhelm Simson, Frankfurt a. M.** General-Vertreter für das Grossherzogthum Baden: **August Neuss, Gaggenau i. B. 3216a.10.7** Vertreter überall gesucht.

# Steinkohlen-Brikets,

ärthere Posten, für sofort und später lieferbar, abzugeben. Gest. Anfragen erbeten unter **F. K. 4337 an Rudolf Mosse, Mannheim.** 14407.8.3

# Italiano.

Gebildeter Herr sucht Sommerfrische, wo er italienische Konversation pflegen kann. Off. unter B6715 an die Exp. der „Bad. Presse“.

# 3 tüchtige Baublechner

per sofort gesucht. 14754\* **Huckschlag & Fritsch** Bahnhofstraße 26.

# Pianos

werden ausserordentlich billig abgegeben im Pianofortelager **Erbprinzenstrasse 4. 13647.12.7**

# Dr. Ziegler

Magenarzt  
Karlsruhe  
von Montag an  
verreist.

# Kurbäder

Grösste Erfolge.  
Lohtanib. M. 2. Kohlensäureb. M. 1.50.  
Heublumeb. 85 Pf. Fichtennadelb. M. 1.  
Soob. v. 85 Pf. Schwefelb. bes. Zelle  
M. 1. Electrischesb. M. 1.50. Electr.  
Sitzung M. 1. Alle Art. Douche, Brausen,  
Güsse, Massage, Packungen etc.  
Soffenbad. Kuranstalt.  
Eisenstrasse 81b. 14233

# Bäckerei

von freibleibendem jungen Mann in hiesiger Stadt zu kaufen oder zu pachten gesucht. Off. unt. B6725 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

# Haus-Verkauf.

Im Centrum der Stadt, nahe der Kaiserstraße, ist ein rentables Haus mit zwei Bäden, für einen Geschäftsmann besonders passend, zu verkaufen. Gest. Offerten unter Nr. B6703 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

# Billig zu verkaufen

ein Bursch englische Doggen von raffineren Eltern. B6735.2.1 **Wühlburg, Hardtstr. 2, 5 St.**

# Oelgemälde,

Sandwichen (kein Delikat) mit prachtvollem, breitem Goldbaroque-Rahmen, 95 cm breit, 74 cm hoch, für nur 12 M. p. Stück zu verkaufen. **Gernigstraße 39, 2. St., rechts.**

# K. A. 30

wird gebeten Brief abzuholen. B6722.2.1

### Gefangverein Concordia.

Samstag den 28. ds. Mts., Abends 8 Uhr, bei günstiger Witterung

### Gartenfest im Stadtgarten.

Die verehrten Vereinsmitglieder mit ihren werthen Familienangehörigen werden hienzu mit dem Bemerken freundlichst eingeladen, daß die Mitgliederarten zum freien Eintritt berechnen und deshalb beim Eingang vorzuzeigen sind. 14542.3.3 Der Vorstand.

### Badischer Leib-Grenadier-Verein.

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.



Samstag den 28. Juli 1900, Abends 7/9 Uhr:

### Kameradschaftliche Zusammenkunft

im Vereinslokal „Burg Hohenzollern“, Eingang Jähringerstr. 80a. Regimentskameraden sind willkommen. Der Vorstand.

### Verein ehem. Kaiser-Grenadiere

(Regiment 110) Karlsruhe.



Samstag den 28. Juli 1900, Abends halb 9 Uhr:

### Vereins-Abend

im Lokal „zum Galmen“ (Nebenzimmer) Waldstr. 55, Ludwigplatz. Mitglieder des Vereins, sowie heut. Regimentskameraden sind freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

### Verein ehem. badischer Leib-Drägoner.

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.



Samstag den 28. Juli 1900, Abends halb 9 Uhr:

### Versammlung

im Vereinslokal „Juden 3 Rängen“ (Ede Kreuz- und Hebelstraße). Regimentskameraden stets willkommen. 13934 Der Vorstand.



### Verein ehem. bad. gelber Drägoner.

Unter dem Protektorat S. G. H. Prinz Maximilian von Baden. Samstag den 28. Juli 1900, Abends 8 Uhr:

### Zusammenkunft

im Vereinslokal. Regimentskameraden stets willkommen. Der Vorstand.

### Norddeutscher Club.

Karlsruhe.



Hente Freitag:

### Club-Abend

im „Goldenen Adler“, Karl-Friedrichstr. Gäste willkommen. Der Vorstand.

### Kinderwagen

mit Gummireifen zu verkaufen. B6614.3.2 Besingstr. 53, 2. St. r.

### Badischer Train-Verein Karlsruhe.

Samstag den 28. Juli 1900, Abends halb 9 Uhr:

### Versammlung

im Vereinslokal „König v. Preußen“, Adlerstraße 34, wozu die Mitglieder aus besonderem Anlaß zu zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen werden. B6498.2.2 Der Vorstand.

### Artillerie-Bund St. Barbara Karlsruhe.



Sonntag den 29. Juli 1900:

### Ausflug

nach Weiertheim, Stefaniensbad, verbunden mit Gartenfest, wozu unsere Mitglieder mit Familienangehörigen, sowie diejenigen der anderen hiesigen militärischen Vereine freundlichst eingeladen sind. Vereinsabzeichen sind anzulegen. Sammlung: 3 Uhr Nachmittags am Winterdenkmal. Näheres im Vereinsabend 28. d. M. 14743 Der Vorstand.

### Verein ehemaliger 112er Karlsruhe.

Unter dem Protektorat J. Kgl. Hoheit der Prinzessin Wilhelm von Baden.



Am Samstag den 28. d. Mts., Abends 7/9 Uhr

### Monats-Versammlung

statt. Zum recht zahlreichen Besuch ladet freundlichst ein Der Vorstand. NB. Regimentskameraden stets willkommen. 14751

### Turn-Gesellschaft Karlsruhe.

Gut Heil!



Das Turnen in der Turnhalle fällt heute Freitag und nächsten Dienstag aus; dagegen Turnen auf dem Platz (Weiertheimer Wäldchen). Der Turnwart.

### Karlsruher Tourenclub.

Unter dem Protektorat Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.



Hente Freitag Abends 7/9 Uhr:

### Club-Abend

im Nebenzimmer der Restauration Eintracht. Club-Angelegenheiten. Gesell. Unterhaltung. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet Der Vorstand. Gäste stets willkommen.

### Färberei, chem. Waschanstalt

von D. Lasch, Karlsruhe, empfiehlt sich im Färben und Reinigen aller in diesem Fach vorkommenden Gegenstände bei tabelloser, billiger und rascher Bedienung. Geschäft und Laden Sophienstraße 28. Filiale Adlerstraße 13, nächst der Kaiserstraße (Schloßseite). Annahmestellen befinden sich: Douglasstraße 22 bei Frau Nees, Erdprinzenstr. 22 bei Herrn Kühn, Kronenstr. 47 bei Herrn Krueger, Kurdenstraße bei Herrn Gans, Werderplatz 34a Gutgeschäft, Ohndstraße 1 bei Herrn Gertz, Durlach bei B. Ostermeier, Hauptstraße 25, Mühlburg bei Herrn Pfister, Rheinstr. 34a. 9068.12.5

# Saison-Räumungs-Ausverkauf

jämmtlicher Saison-Artikel zu thatsächlich auffallend niedrigen Preisen!

Manches von mir bis jetzt Gebotene wird in diesem Ausverkauf betrefft noch weit übertraffen.

Meine Saison-Ausverkäufe sind rühmlichst bekannt.

Jemand veräume die Gelegenheit, um wirklich fabelhaft billige Einkäufe zu machen.

| Kurzwaren.                         | Kurzwaren.                                 | Kurzwaren.   | Kurzwaren.                        |
|------------------------------------|--|--|-----------------------------------|
| Korallenkette . . . Stk. 7 \$      | Schürzenband, fortirt. Stk. 6 \$           | Stiefelknöpfe . . . 3 Stk. 2 \$                    | Schweißblätter, innen             |
| Schuhknöpfe . . . 12 Dd. 8 \$      | Leinwandstück . . . Stk. 11 \$             | Schablonenlaken, Pinsel u. Farbe . . . Kart. 12 \$ | Gummi . . . Paar 8 \$             |
| Nähnadeln 1 Brief 25 Stk. 1 \$     | Weiß Halbleinwand 5 Stk. 10 \$             | Maße, 150 cm lang Stk. 4 \$                        | Schweißblätter, Tri.              |
| Haarnadeln . . . 24 Bund 10 \$     | Gürtelband mit Zahn 5 Meter 15 \$          | Aluminium-Fingerhüte Stk. 2 \$                     | mit Gummi . . . Paar 12 \$        |
| Eisenhaarnadeln 2 Bund 1 \$        | Florband . . . 3 Stk. 10 \$                | Hornhaarnadeln . . . 3 Stk. 10 \$                  | Stopsnadeln . . . Brief 12 \$     |
| Stednadeln Brief 200 Stk. 4 \$     | Körperband, weißbaumwollen . . . Stk. 4 \$ | Holzknägelbüchsen . . . Stk. 6 \$                  | Gewürzosen . . . Stk. 9 \$        |
| Collette-Pins Brief 70 Stk. 5 \$   | Campenpuffer . . . Stk. 6 \$               | Rodhafter, 4 theilig Stk. 28 \$                    | Perl.-Hemdenknöpfe . . . Dd. 5 \$ |
| Sicherheitsnadeln . . . 3 Dd. 6 \$ | Halbleinwand, großes Stk. 7 \$             | Gummi-Frisstämme Stk. 14 \$                        | Eisenhaarnadeln . . . Stk. 7 \$   |
| Hutnadeln . . . 2 Stk. 1 \$        | Metallanhänger . . . 10 Stk. 7 \$          | Familienzwirn . . . 8 Rollen 10 \$                 | Schneeschläger . . . Stk. 8 \$    |
| Theeflebe . . . Stk. 6 \$          |  |  | Porz.-Hemdenknöpfe 12 Dd. 6 \$    |

### Mit. Unterröde.

Waise, Alpaca, Seide etc. Stück M 1.40, 1.85, 3.-, 3.70, früher M 2.10, 2.60, 4.50, 5.25.

### Anfängeröde

Stück 66 \$

### Gardinen

am Meter sehr billig, Portièren, farbig, 33 1/2 % Rabatt.

### Gardinen-Spizen

weiß und crème, 14 cm 19 cm 28 cm 35 cm breit. Meter 8 \$ 14 \$ 17 \$ 29 \$

### Schleier-Tüll

in schwarz, weiß und farbig, Meter 10 \$, 15 \$ und 30 \$

### Taschentücher

mit gestickten Buchstaben, anrangirte Sorten, sonst 1/2 Dd. M 1.50, 3.-, 2.10, 4.25, jetzt M 1.-, 2.-, 1.50, 2.75.

### Gut Frisch-Batist-Taschentücher

uni-weiß und weiß mit farbiger Kante, 1/2 Dd. M 1.75.

### Damen-Tricot Radfahrhosen

sonst M 8.50 und 9.50, jetzt Paar M 4.10.

### Damen-Sweaters

sonst M 5.25, jetzt Stück M 2.90.

### Damen-Costüm-Mäde

schwarz, Stück M 3.25 und 4.60.

### Damen-Glacié-Sandalschuhe

weiß, mit farbiger, schöner Nahe, Paar M 1.65, sonst M 2.25, 2.50 und 2.75.

### Damen-Menotten

Paar 5 \$, Kinder-Menotten . . . Paar 3 \$

### Damen-Sonnenschirme

auf diesen Artikel, um vollständig zu räumen, 30 % Rabatt.

### Knaben-Anzüge

Kinder-Kleidchen, Knaben-Blousen mit 25 % Rabatt.

### Leder-Reisetaschen

sonst M 6.-, 8.-, 12.-, jetzt M 3.-, 4.50, 6.50.

### Reise-Kissen

Stück 68 \$.

### Etamine-Schürzen

Stück 45 und 65 \$

### Schlappen

Paar 36 \$, Sandalschuhe . . . Paar 72 \$, Kinderschuhe „Gold-Käfer“ Paar 33 \$

### Ziegen- und Ungorafelle

etwas behäut, sonst M 2.50 und 3.-, jetzt M 1.50.

### Schwarze Capestrümpfen

20 % Rabatt.

### Futterstoffe.

Reberfutter I . . . Meter 22 \$, Reberfutter, 80 cm breit, doppelt . . . Meter 36 \$

schwarz, grau . . . Meter 19 \$, Patentstoff . . . Meter 7 \$

Hemdenstoff . . . Meter 22 \$, Noire-Futter, 80 cm breit . . . Meter 22 \$

Futtergaze . . . Meter 8 \$

### Bogelbauer

wegen Aufgabe dieses Artikels, sonst M 3.-, 5.40, 7.20, 10.-, jetzt M 1.50, 2.70, 3.60, 8.-.

### Reise-Lektüre.

Romane und Erzählungen, Stück 10 \$ und 15 \$

### Hochfeine Französische Toilette-Seife

sonst Stück . . . 80 \$, jetzt . . . 50 \$

### Family Brown Windsor-Soap

Stück . . . 5 \$

### Stiefelwische

große Dose 3 \$

Küchenmesser . . . Stück 4 \$, Küchenbeil . . . 68 \$, Hackmesser . . . 52 \$, Reibeisen, zweifseitig . . . 16 \$

Damen-Wäsche, anrangirte Sorten, zu reduzierten Preisen. Blousenhemden mit 20 % Rabatt. Damen-Stroh Hüte für die Hälfte des Preises. Glas, Porzellan, Steingut und Haushalt-Artikel mit 20 % Rabatt.

# Kaufhaus Max Michelsohn, Hamburger Engros-Lager.

14745

### Fremdenpension Haus Bergfrieden

Station Bühl (Baden).

Herrliche, idyllische und staubfreie Höhenlage am Schwarzwald. Schöne Zimmer mit Balkon und prachtvoller Aussicht. Großer, eigener Park, Obst- und Traubentur. Wäder im Hause. Vorzügliche Verpflegung bei soliden Preisen. 3891a.20.1

### Ottenhöfen bad. Schwarzwald.

### Gasthof und Pension Pflug

Endstation der Nürtheralbahn.

Altbekanntes, bestrenommiertes Haus in schönster Lage des Ortes. Vorzügliche Küche, reine Weine, Karlsruher (Moninger) Bier. Schattiger Garten mit Sommerhalle. Elektrische Beleuchtung. Eigene Wagen. Gelegenheit zur Jagd u. Fischerei. 3091a

Der Besitzer: Karl Ketterer, zum Pflug.

### Zürich - Hôtel Schwert - Zürich.

Bevorzugte Lage, frei, inmitten der Stadt, herrliche Aussicht auf See und Alpen. 1590a.20.14

### Altrenommiertes Haus unter best bekannter Leitung.

Elektrisches Licht in allen Zimmern. Restauration, Table d'hôte. Dinnubus am Bahnhof.

Höfl. empfiehlt sich H. Golden, Besitzer.

### Öeffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig.

Beginn des Wintersemesters 1. Oktober. Näheres durch den Direktor Prof. H. Raydt. 8886a.2.1

### Ruhr-Kohlen

Belg. Holzkohlen, Coaks, Brikets, Brennholz aller Art, Holzbrikets, Carbonbügelkohlen.

110 Jähringerstr. bei d. Hauptpost.

Generalvertrieb von Schadt's Schnellfeuer-Anzähler, 100 Stück Mk. 2.50. Torfbrikets, frei von Gas- und Schwefelgerüchen, 100 Stück Mk. 1.50 od. pr. Ctr. Mk. 2.-. 14721\*

### Anerkannt vorzüglichste Qualitäts-Anker-Anthracitkohlen

von Bonne Espérance Marsial. Gutachten hiesiger Abnehmer zu Diensten.

### Gehres & Schmidt, Telephon 200.

100 Jähringerstr. bei d. Hauptpost.

### Das Stadtgespräch.

Das Stadtgespräch bei Frau u. Magd. Geht heut von Mund zu Mund, Daß einstens man sich so geplagt In früher Morgenstund. Doch jetzt, seit Krebs-Büchse erpfligt, Hat's jede schon herausprobt, Daß Krebs-Büchse ganz alleine Schnell glänzt wie sonst keine. 3082a

Drachtbrieife werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“

**Berdingung.**

Die Lieferung einschließlich der Anbringung von Stoff-Zugvorhängen für das hiesige neue Postgebäude soll im öffentlichen Anbotungsverfahren vergeben werden.

Zeichnungen der Fenster, Stoffmuster und nähere Bedingungen liegen im Geschäftszimmer Nr. 46 der Ober-Postdirektion (Friedrichsplatz 1, Eingang Ritterstraße) zur Einsicht auf. Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis **Donnerstag d. 2. August, Vormittags 10 Uhr,** an die Ober-Postdirektion fräntlich einzuliefern, wofür zur bezeichneten Stunde die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird. 14702.2.2 Karlsruhe (Baden), 24. Juli 1900. **Kaiserliche Oberpostdirektion.** Geisler.

**Neubau des städtischen Artillerie-Kasernements in Lahr.**

Zur Erbauung des städtischen Artillerie-Kasernements sollen nachstehende Arbeiten und Lieferungen im öffentlichen Ausschreibung vergeben werden:

**Los I.** Die Ausführung der Erd-, Mauer-, Asphalt-, Steinmetz-, Staal- und Plasterarbeiten für 3 Wohnkellern, 1 Wirtschaftsgebäude, 3 Stallgebäude, 1 Reitbahn, 1 Geschichtshaus, 1 Beschlagnahme-, 1 Kranstall und 2 Mannschafts-kasernen, einschließlich Lieferung sämtlicher Materialien.  
**Los II.** Die Ausführung der Zimmerarbeiten zu den in Los I bezeichneten Gebäuden, einschließlich Lieferung des Materials.  
Die Bedingungenunterlagen können auf dem Rathhause eingesehen werden, gegen post- und bestellfreie Einzahlung von 2,50 M für Los I und für Los II von 1,75 M von uns bezogen werden. Zeichnungen liegen auf dem Rathhause in 3 Exemplaren im hiesigen Infanterie-Kasernement zur Einsicht aus.  
Die Bedingungen für den Bezug von Bruch- und Werksteinen sind auf dem Rathhause zu ersehen.  
Befragte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote auf Los I, sowie die bezüglichen Materialproben sind bis spätestens **Sonntag den 4. August er., Vormittags 10 Uhr,** auf Los II **am gleichen Tage, 10<sup>1/2</sup> Uhr Vormittags,** bei uns einzuliefern, wofür zur der bezeichneten Stunde die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird. 3851a.2.2 Die Zuschlagsfrist beträgt 28 Tage. Lahr, den 21. Juli 1900.

**Der Stadtrath.** (ges.) Dr. Alföldi.

**Chr. Wieder**  
Karlsruhe i. B.,  
Cigaretten-, Cigaretten- u.  
Tabak-Fabrik-Lager.  
Billigste Bezugsquelle  
für Wiederverkäufer.  
(Lasse nicht reifen, bin daher  
in der Lage um soviel billiger  
ab Lager zu verkaufen!)

**Reelle Gelegenheit.**  
Ein großes, leistungsfähiges  
Möbel-Anstaltungs-Geschäft  
liefert an zahlungsfähige Privatleute  
und Beamte  
**Möbel, Betten,  
Ausstattungen  
jeglicher Art**  
gegen monatliche oder 1/2-jährige  
Ratenzahlungen ohne Aufschlag  
des wirklich realen Preises.  
Offerten bittet man an die Exped.  
der „Bad. Presse“ unter Nr. 14521  
zu senden, und werden solche sofort  
unter Vorziehung von Mustern und  
Bemessungen erledigt. 3.3

**General-Vertretung.**  
Ein größeres Fabrik-Etablissement,  
welches sich mit der Herstellung von  
**Eis- und Stahlanlagen,** vornehmlich  
für den Kleinbetrieb, nach einem  
neuen patentierten System befasst,  
sucht geeignete General-Vertretung  
für das Großherzogthum Baden.  
Relevanten, welche sich finanziell  
betheiligen oder entsprechende Raution  
leisten können, belieben Offerten unter  
Nr. 3854a an die Geschäftsstelle der  
„Bad. Presse“ einzuliefern. 3.3

**Das Stimmen,  
sowie  
Reparaturen**

an  
**Flügeln, Pianinos  
und  
Harmoniums**  
in solidester Ausführung  
übernimmt zu mässigen  
Preisen 52.12

**Ludwig Schweisgut,**  
Hof-, Erbprinzenstr. 4.

Ein die Universität absolvierter  
Student der Philologie ertheilt 2.2  
**Nachhilfestunden.**  
Offerten unter B6696 an die Exp.  
der „Bad. Presse“.

Wer ertheilt Unterricht einem  
jungen Mann in Lesen, Rechnen und  
Schreiben? Ges. Offert. mit Preis-  
angabe unter Chiff. S. B6661 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

**Schüler-Pension**

Bei einem Karlsruher Lehrer, im  
Centrum der Stadt wohnend, finden  
Schüler und Schülerinnen, die Karlsruher  
Lehranstalten besuchen wollen,  
zu Beginn des neuen Schuljahres bei  
mäßigen Preise gute Pension.  
Familienanschluss und gewissenhafte  
Beaufsichtigung wird zugesichert.  
Offerten unter F. B. 14227\* an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein auf dem höchst gelegenen  
Punkte in der Umgebung  
Karlsruhe liegendes, ca.  
50000 Qm. großes unbelastetes  
Gut ist evtl. sofort aus freier Hand  
zu verkaufen. Dasselbe eignet sich  
als Höhenluftkurort oder zur  
Errichtung eines Sanatoriums. Die  
Gebäude sind neu und solid und be-  
sitzen eigenes Wasserreservoir, sowie  
Anschluss an die Stadt-Wasserleitung.  
Gesunde Luft, herrliche Umgebung  
mit Aussicht, prächtige Spaziergänge  
und gute Verkehrsverbindungen, große  
Veren- u. Ostanlagen. Bei günstigen  
Verkaufsbedingungen Gelegenheit zu  
sicherer Kapitalanlage. 3523a  
Alles Nähere durch **Karl Rau,**  
Gut Schöned, Thurnberg-  
Durlach.

**Seltene  
Gelegenheit**

bietet sich einem durchaus ehrlichen  
u. zuverlässigen jüngeren Schlosser  
od. Mechaniker mit ca. 5000 Mk. Ka-  
pital für ein **überaus seltene Unter-  
nehmen.** Off. m. Lebenslauf unter  
B6654 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

**Wirthschaftsgejud.**

Zum Betriebe der stark frequen-  
tierten Wirthschaft zur „Stadt Breiten“  
in Gölshausen bei Breiten werden  
tüchtige, kautionsfähige Wirthschafts-  
gehilfen, kautionsfähige Wirthschafts-  
als Pächter begm. Pächter zur  
bestmöglichen Uebernahme gesucht;  
Weges bevorzugt. 3.3  
Offerten unter Nr. 14591 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Wirth-Gesuch.**

Für eine sehr gut gehende  
hiesige Wirthschaft werden per  
1. October tüchtige, kautionsfähige  
Wirthsleute gesucht, welche schon  
Erfolge im Wirthschaftsberriebe  
nachweisen können. Off. unter  
14664 an die Exp. der „Bad. Presse“  
erbeten. 3.3

**12000 Mk.**

werden als II. Hypothek zu 5%  
per sofort auf ein gutrentirendes  
Wohnhaus aufzunehmen gesucht.  
Offerten unter Nr. B6651 an die  
Exp. d. „Bad. Presse“ erb. 2.2

Staatsbeamter sucht gegen Ver-  
ständigung einer Lebensversicherungs-  
police über 10,000 Mark ein  
Darlehen von 3000 Mark für  
3 Jahre. Offerten unter Nr. B6659  
an die Exp. d. „Bad. Presse“  
erbeten. 3.2

**3000 Mark**

suche gegen prima Sicherheit auf  
1-2 Jahre aufzunehmen. 2.1  
Offerten unter Nr. B6669 an die  
Exp. d. „Bad. Presse“ erb. 2.2

**Kapitalist**

oder Beteiligte mit einigen  
Tausend Mark sucht ein tüchtiger  
Fachmann. Fachkenntnisse nicht er-  
forderlich. Hoher Reingewinn oder  
Antheil und Sicherung können nach-  
gewiesen werden. Offerten unter  
Nr. 14472 an die Exp. der „Bad.  
Presse“ erbeten. 5.3

**Geld auf Lebensvers.-Pol., Schuld-  
schein, Hypoth., Wechsel, Bür-  
schafts, Caution an Jedermann. Billig-  
porto. Keine Vermittl., reell u. billig.**  
**Julius Reinhold,** Hainichen i. S. 201a

**Zu verkaufen  
Hausverkauf.**

Wegen Geschäfts-Übernahme ist  
ein gut rentirendes Geschäfts- und  
Wohnhaus an solide Leute auch  
ohne Anzahlung zu verkaufen in der  
Ost-Alstadt, Seitenstraße. Offerten  
unter Nr. 14654 an die Exp. der  
„Bad. Presse“.

**Haus-Verkauf.**

Zirkel 19a ist ein  
Haus mit größeren Sofas-  
sälen und Lagerräumen,  
passend zur Anlage irgend  
eines Geschäfts, mit einem gemöblten  
Keller, wo seit Jahren eine Weinver-  
lage ist, zu günstigen Bedingungen zu  
verkaufen. Näheres **J. Remor,**  
Kriegstraße 12, 3 Tr. B6707.2.1

**Wohnhaus**

in allerbesten Lage, das sich zu jedem  
andern Geschäftsbetrieb eignet, mit  
Conditorei-Einrichtung und  
Garten zu verkaufen. Näheres bei  
**Rud. Katzenberger,**  
Rastatt.

**Erfindung  
zu verkaufen.**

(D. R. G. Nr. 133526).  
Habe um einen annehmbaren  
Preis eine ganz neue, gesell-  
schäftliche Erfindung zu ver-  
kaufen. Der Artikel eignet sich  
vorräthig für Fabrikanten,  
Bierbrauer, Schloffer oder Me-  
chaniker. B6688

Das Modell ist sehr praktisch  
aus Stahl und Blech gearbeitet,  
verspricht hohen Gewinn und kann  
jederzeit angekauft werden bei  
**Wilh. Gauweiler,**  
Karlsruhe, Rudolfsstraße 16.

**Gelegenheitskauf!**

Ein sehr schönes Aufbaum-  
**Pianino**  
nur kurze Zeit gebietet (aus  
einer Concursmasse herrührend)  
ist unter Abzug der bisher ge-  
zahlten Beträge gegen Baar  
für billig unter 5jähr. Garantie  
abzugeben bei 14604.3.3

**M. Hack,** Piano-Magazin,  
Ecke der Krieg-  
und Müppurrstraße 2, II.

**Dampfmaschine-Verkauf.**

Eine 4 HP liegende Dampf-  
maschine nebst 1 Duerstiebrockel,  
11 qm Heizfläche, 6 Kfm. Druck,  
sammt allem Zubehör, ist wegen Ver-  
triebsvergrößerung um den Preis von  
600 Mark sofort zu verkaufen.

**Weinberg & Mehlum,**  
B6909 Metzgerstr. 6,5  
Mühlweg, Hardtsstraße 45b.

Wegen Abreise ist ein fast neues,  
elegantes Fahrrad im Auftrag  
billig mit Garantieschein zu ver-  
kaufen. Näheres bei **A. Jörg,** Kaiser-  
straße 170. B6629.2.2

**Aushängkasten,**

2 guterhaltene, sowie ein kleines,  
schwarzes Piano, freisitzig, für  
Kinder, 1 eiserne Bettstelle und  
Matratze werden billig abgegeben.  
14593.4.3 Durlacherstr. 8, 3. St.

**Woll- und Weinfässer**

von jeder Größe sind fortwährend  
billig zu verkaufen. B6693.2.2  
Durlacherstr. 57.

**Fässer**

gebrauchte, in all. Größen  
fortwährend abzugeben. 14405\*  
Waldbornstraße 37.

**Gasherd**

ein gebrauchter, mit 3 Brennern ist zu  
billigem Preis zu verkaufen.  
Schüzenstr. 45, II. B6706

**Zu verkaufen:**

3 Zirkeltänzen, 1 Dombaffe  
und 2 Eishörner. B6709  
Bühnenstraße 8, 2. Stod.

**Eine Zinkbadewanne**

fast noch neu, ist wegen Platzmangel  
billig zu verkaufen. Gebenfalls ein  
gut erhaltener Dvatisch und ein  
**Gaslocher.** Kreuzstr. 16, v. B6682

Unterhalter  
**Rinderfahwagen**  
mit Gummireifen ist zu verkaufen.  
B6633.2.2 Luisenstraße 39.

**Stellen finden  
Bureau-Gehilfe.**

Für ein hiesiges Geschäftshaus wird  
zu schriftlichen Arbeiten ein intelli-  
gender Mann mit guten Zeugnissen  
gesucht. Militärdienste bevorzugt.  
Offerten wolle man unter 12944 an  
die Exp. der „Bad. Presse“ richten.

Eine babische Papierwaarenfabrik  
sucht einen Mann für Bureau  
und Reise. Solche, die schon gereist  
haben, werden bevorzugt.  
Offerten unter Nr. 3769a an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erbet. 2.2

**Feuerversicherung.**

Von einer hiesigen Generalagentur  
wird ein in Correspondenz, Buch-  
führung und im Concipiren erfahrener  
junger Beamter für sofort oder auf  
1. September gesucht. 2.1  
Offerten unter Nr. 14728 an die  
Exp. d. „Bad. Presse“ erbeten.

**Tüchtiger  
Magazinverwalter**

mit deutlicher Handschrift nach  
Durlach gesucht. 2.2  
Bewerbungen unter Nr. 3882a an  
die Exp. d. „Bad. Presse“.

**Freiungehilfe**

bei hohem Salair auf sofort oder  
später gesucht. B6660  
**J. Heppes,** Freier,  
Erbrimtenstraße 20.

**Tüchtige Hausfrau,  
auch Frauen,** für hochlohn., leicht-  
verkauft. Maschinenartikel allerorts so-  
fort gesucht. Offerten unter Nr.  
B6628 an die Exp. d. „Bad.  
Presse“ erbeten. 3.2

**Sofort gesucht**

mehrere junge Hotelhausfrauen,  
mehrere junge Köchler für Hotel  
I. Rang, mehrere Hotelzimmer-  
mädchen, ein Kaffeekoch u. mehrere  
Küchenmädchen. B6701

„Fortuna“,  
Central-Nachweis-Bureau,  
Fähringerstr. 38, 3. Stod.

**Schneider**

auf Großstadt für dauernde Beschäfti-  
gung gesucht. Angebote unter **H. G.**  
an Haasenstein & Vogler, A.-G.,  
Mannheim. 3860a.2.2

**Glaser-Gesuch.**

Zwei Glaser, Rahmenmacher, finden  
sofort Beschäftigung bei Glasermeister  
**Ph. Beck,** Fähringerstr. 61. B6698

**2 Schlosser,**

selbständige Arbeiter, finden auf  
Bitterbau u. dauernde Beschäfti-  
gung. 14717.2.2  
**Friedrich Lang,**  
Schützenstraße 9.

**Anschläger**

(Glaser oder Schlosser), finden gut  
bezahlte Beschäftigung bei 14335\*  
**Billing & Zoller.**

**Blechner- u. Installateur-  
Gesuch.**

Ein tüchtiger Blechner u. Installateur  
findet dauernde Arbeit. 14703.3.2  
**Jos. Meess,**  
29 Erbprinzenstraße 29.

**Kaminfeger-Gehilfe**

findet gegen hohen Lohn dauernde  
Beschäftigung bei 3856a.3.3  
**K. Münch,** Kaminfegermstr.,  
Baden.

**12 tüchtige Leute  
auf Brückenbau gesucht.**

**Mohlhorn, Viberach,**  
3848a Kinzigbrücke. 5.4

**Modistengesuch.**

Erste tüchtige  
**Modistin** bei  
gutem Gehalt  
dauernd gesucht.  
**L. P. Drescher,**  
Waldftr. 49. 14647-2.2

**Für Cementarbeiter!**

Tüchtige selbständige Monier-  
arbeiter gegen hohen Lohn  
für Nürnberg gesucht. 2.2  
Off. sub H. 616 an Haasenstein  
& Vogler, A.-G., Nürnberg. 3887a

**Mühlfuhrknecht**

beide Seiten kann, findet sofort Stelle.  
Lohn 3-400 Mark, nebst ent-  
sprechendem Trinkgeld, bei B6687  
**Friedr. Stuhlmaier,** Mühlentw. 2.2  
in Berghausen.

**Zwei tüchtige Fuhrknechte**

gegen hohen Lohn gesucht.  
B6692.2.2 Körnerstraße 24, 2. St.

**gebildetes Fräulein**

gehobener Alters oder auch Wittwe  
aus guter Familie zur Führung des  
Haushautes.  
Nur Bewerberinnen, die in der  
Küche durchaus bewandert sind,  
wollen unter Angabe der Gehalts-  
ansprüche gest. Offerten an die Exp.  
der „Badischen Presse“ richten unter  
Chiffre 3823a. 3.3

**Zimmermädchen, Mädchen für Alles,**

für Herrschaften u. bes. Privatfam.  
sof. od. per 1. August gesucht. B6700  
**Central-Nachweis-Bureau**  
„Fortuna“,  
Fähringerstr. 38, 3. Stod. 2.2

**Gesucht**

wird zur Beihilfe im Kochen ein  
fleißiges Mädchen. Denselben wäre  
Gelegenheit geboten, sich in der  
feineren Küche auszubilden. B6666  
**Waldftr. 67,** Eing. Ludwigsplatz.

**5 tüchtige  
Aushilfs-Kellnerinnen**

finden beständiges 3888a.2.2  
**Sonntags-Engagement**  
bei gutem Verdienst. Anmeldungen  
**Restaurant Schloss Ruppurr.**

**Ein kräftiges Mädchen**

samt unentgeltlich das Wägen er-  
lernen. B6699.2.2  
**Geschwister Bohm,**  
Herrenstraße 22.

**Lehrling-Gesuch.**

Für das Bureau eines Gerstenim-  
portgeschäftes verbunden mit Malz-  
fabrikation wird ein Lehrling aus  
guter Familie gegen Vergütung ge-  
sucht. Offert. unt. Nr. 14714 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

**Lehrling**

auf ein größeres Feuerverfä-  
gungsbureau gegen sofortige Ver-  
gütung gesucht. Gute Schulbildung  
Vorbildung. Off. u. 14637 an die  
Exp. der „Bad. Presse“.

**Stellen suchen  
Kaufmann,**

militärfrei, gelehrter Drogist, sucht  
gehilft auf gute Zeugnisse, dauernde  
Stellung. Derselbe würde auch als  
Teilhaber in ein Geschäft eintreten.  
Offerten unter Nr. B6668 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

**Kaufmann,**

28 Jahre alt, gelehrter Eisenhändler,  
selbständiger Arbeiter, firm in der  
Eisen-, Stahl-, Guß- und Metall-  
waarenbranche, seit vier Jahren hier  
auf Fabrikbureau thätig, wünscht  
sich zu verändern. Gest. Offerten  
unter Nr. B6703 an die Exp. der  
„Bad. Presse“ erbeten. 2.1

**Ein Kaufmann,**

24 Jahre alt, gelehrter Drogist,  
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse,  
nur dauernde Stellung.  
Zu erst. u. Nr. B6469 in der  
Exp. der „Bad. Presse“.

**Gesuch.**

Junger, reprät. Buchhalter,  
23 Jahre alt, energisch und tüchtig,  
der am 20. Sept. seiner Militärpflicht  
genügt, sucht, gestützt auf gute Zeug-  
nisse, dauernde Stellung, gleichviel  
welcher Branche. Derselbe war früher  
in der Porzellan- und Luxusbranche  
thätig und ist der Stenographie und  
Schreibmaschine kundig. 3.2  
Gest. Offerten unter Nr. B6608 an  
die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Stelle-Gesuch.**

Energischer, junger Mann, ver-  
geblicher Fabrikarbeiter der Kavall.,  
mit schöner Handschrift, in staatlicher  
Stellung, sucht anderweit. Engage-  
ment als Aufsicher, Werkführer oder  
Verwalter. Off. u. Nr. 3835a an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

**Zu vermieten:  
Durlacher Allee 43**

sind 2 schöne Wohnungen, der  
2. Stod, bestehend in 3 Zimmern,  
Ballon, Küche, Keller und Manfabe,  
sowie der 4. Stod ohne Ballon sofort  
oder 1. October zu vermieten.  
Näheres parterre. 14499.10.7

**Parkstraße  
(Klosterweg).**

Ecke Edelsheimstraße,  
sind im neubauten Hause  
elegante Wohnungen  
von 5 resp. 4 Zimmern  
(j. Th. mit Parkettboden),  
Küche, Bad, Speisekammer,  
Manfabe, Ballon, Erker,  
Veranda, Antheil an großer  
Waldfläche, Trockenpfeiger  
und Garten, auf 1. Oc-  
tober zu vermieten.  
Näheres Adlerstr. 22 III,  
oder im Hause von 5 bis  
7 Abends. 13579

**Wohnungen.**

Georgstraße 25 sind 2 Wohnungen  
(2. und 4. Stod) von 3 Zimmern,  
Küche und Zubehör auf 1. October  
zu vermieten. B6174.5.5  
Näheres im 1. Stod.

**Zu vermieten**

ein Haus, in welchem seit Jahren  
ein Fuhr- und Schirmgeschäft mit  
gutem Erfolg betrieben wurde, nebst  
geräumiger Wohnung, in bester Lage  
der Stadt Bruchsal. Näheres bei  
**Albert Buchmüller sen., Durlacher-  
straße Nr. 7, Bruchsal.** 13990.5.5

**Mühlburg.**

Manfarden-Wohnung, 2 schöne  
Zimmer nebst Küche und sonstigem  
Zubehör, ist auf 1. October zu ver-  
mieten. Näheres Hardtsstraße 39a  
im Laden. 13966.9.9

**Stadttheil Mühlburg,**

Ecke der Eisenbahn- u. Gürtelstraße,  
sind sehr schöne 3 und 4 Zimmer-  
Wohnungen, der Neuzeit ent-  
sprechend ausgestattet, sofort oder  
später billig zu vermieten.  
Näheres **Kaiser-Allee 24**  
Zimmergeschäft. 13540

**Werkstätten**

von 50-100 qm, mit  
oder ohne Wohnung so-  
fort zu vermieten.  
Näheres Müppurrer-  
straße Nr. 20. 9276\*

**Fein möbliertes Zimmer**

per sofort an besseren Herrn zu  
vermieten. 14694\*  
**Kaiserstraße 69, 2. Stod.**

**Balkonzimmer** sowie Schlafstelle

zu vermieten.  
B6664.2.2 Mithheimerstr. 8b.

**Göthestraße 32, part., rechts**

ist ein freundliches, gut möbliertes  
auf die Straße gehendes B6690.5.2  
**Zimmer**  
per sofort billig zu vermieten.

**Zu vermieten**

Madamestraße 28, 4. Stod, ist ein  
freundl. unmöbliertes Zimmer zu  
vermieten. B6637

**Durlacherstraße 56** ist ein einfaches

möbliertes Zimmer an einen an-  
ständigen Arbeiter billig zu ver-  
mieten. B6622.2.2

**Kreuzstraße 20, 2 Treppen,** ist ein

gut möbliertes Zimmer mit  
Pension zu vermieten. B6650.2.2

**Kapellenstraße 2, 3. Stod,** nächst

N. der Kaiserstraße, ist ein gut möbl.  
Zimmer mit freier Aussicht fogelich  
oder später zu vermieten. B6589.2.2

**Kriegstraße 120, 4. Stod, rechts,**

ist ein freundliches möbliertes,  
helles Zimmer auf 1. August zu  
vermieten. B6704

**Quadow-Wilhelmstr. 4, 3 Tr.,** ist ein  
großes, möbl. Zimmer, zwei-  
stüdig, per 1. August oder später  
zu vermieten. B6587.3.2

**Marienstraße 85, 3. Stod, links,**  
ist ein freundliches möbliertes  
**Zimmer**  
an einen Herrn zu vermieten. B7005

**Zu miethen gesucht:**

Zwei ruhige, stille Leute ohne Kin-  
der suchen eine kleine Wohnung  
in einem besseren Hause auf 1. Sep-  
tember. Offerten unter Nr. B6441  
an die Exp. d. „Bad. Presse“  
erbeten. 3.3

**Möbliertes Zimmer**

in ruhigem Hause bei kinderloser  
Familie oder alleinstehender Dame  
(eventl. mit Pension) gesucht. 2.2  
Offerten unter Nr. B6688 an die  
Exp. d. „Bad

# Vereinsbank Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht  
**Karlsruhe, Kreuzstrasse 1**

gewährt ihren Mitgliedern  
**Vorschüsse auf bestimmte Zeit,  
Kredite in laufender Rechnung**

und  
**diskontiert Wechsel;**  
sie besorgt

**An- und Verkauf von Effekten und dergl.,  
Umwechslung von Zins- und Dividenden-  
Scheinen und fremden Geldsorten,  
Einholung neuer Coupons- und Dividen-  
denbogen, Umtausch von Interims-  
scheinen in definitive Stücke und dergl.,  
Einkassierung von Wechseln,  
Auszahlungen und Wechsel nach euro-  
päischen, amerikanischen und allen  
sonstigen fremden Plätzen.**

Dieselbe nimmt auch von Nichtmitgliedern  
**Bareinlagen auf Check-Konto, auf Spar-  
buch und mit längerer Kündigung,**  
sowie

**Verschlossene und offene Depôts zur  
Verwahrung und Verwaltung unter  
voller Haftbarkeit nach den Bestimm-  
ungen des Gesetzes;**

sie vermietet 14506.3.2  
in ihrer unter Anwendung aller Erfindungen und Fortschritte  
der Kassenbautechnik neuerbauten

## Stahlkammer

Schränklächer, zur Aufbewahrung von Dokumenten, Wert-  
papieren, Edelmetallen und Schmuckgegenständen bestimmt,  
unter Selbstverschluss der einzelnen Mieter.

## Reste jeder Art

empfiehlt das 14377.6.5  
**Mühlhäuser Zengreife-Geschäft**  
von Anton Fertig,  
Adlerstrasse 13, nächst der Kaiserstrasse (Schloßseite).

## Karlsruher Jalouisen- und Rollladen-Fabrik

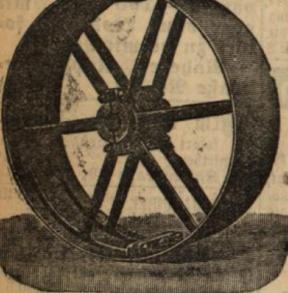
von  
**Chr. Zimmerle, Grossh. Hoflieferant,**  
Telephon 350, Ludwig-Wilhelmstrasse 17,  
liefert in anerkannt solider Ausführung

## Jalousien und Rollläden.

Neueste Constructionen. Feinste Referenzen.  
Reparaturen werden stets sofort und billigt vorgenommen.  
Voranschläge gratis und franko. 12518.10.9

## Transmissionen

in Rohguss und fertig bearbeitet,  
**Wellen, Kuppelungen, Lager,**



**Öelkammer-Lager**  
mit Ringschmierung  
moderne Bauart,  
genaue saubere Ausführung,  
**Riemscheiben**  
ein- und zweithellig in jeder  
Grösse.

**Pat. Maschinen-  
formung**  
(bis 1 1/2 m Durchmesser),  
Bevorzugte Spezialität der

Eisenwerke Gaggenau, Aktien-Gesellschaft, Gaggenau.  
Preislisten auf Verlangen kostenfrei. 13627.13.5

## Eisen- u. Stahlhammerwerke Söllingen (Baden)

liefern  
**Schmiedestücke**  
jeder Art und Façon, in Stahl und Eisen,  
Kurbelwellen, Pleuelstangen, Waaghebel etc.  
**Spezialität:** 1164a  
**Geschmiedete Roststäbe jeder Façon.**

## Staubfeind Sternolit,

ein Fußbodenöl von überraschender Wirkung, schafft  
staubfreie, reine und gesunde Luft. **Kein  
Ableben,** sofort begehbar, kein nasses Putzen mehr,  
unentbehrlich für Krankenhäuser, Hotels, Bureaus u. s. w.  
Materialverbrauch per Quadratmeter höchstens 15 Pfennige.  
Prospekte durch den Generalvertreter für das Groß-  
herzogthum Baden

**Martin Götzelmann,  
Eidelberg, Hauptstrasse 33.**  
Wiederverkäufer gesucht. 3364a

## Hausinstallationen im Anschluss an das städt. Elektrizitätswerk.

### Gesellschaft für elektrische Industrie Karlsruhe, Baden,

**Stadtbureau: Kaiserstrasse 221 — Telephon Nr. 638.**

**Projektirung und Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen**  
im Anschluss an das städtische Elektrizitätswerk Karlsruhe.

Ausführung genau nach den Vorschriften des städtischen elektrotechnischen Amtes.  
**Ingenieurbesuch und Kostenanschläge unentgeltlich.**

Mit unserem Stadtbureau ist ein reichhaltiges Musterlager von Installationsmaterialien und Be-  
leuchtungskörpern jeder Art verbunden, zu deren Besichtigung wir hierdurch ergebenst einladen.  
Gefällige Anfragen bitten wir direkt an unser Stadtbureau, Kaiserstrasse 221, Telephon 638,  
zu richten.

12890.15.14  
**Gesellschaft für elektrische Industrie.**

## Leicht und angenehm sind

14455.6.4  
**Seldene Schlafdecken**

für die  
heisse Zeit die beste  
**Bettdecke**  
pr. Stück von Mt. 6.— an.

## Weiss & Kölsch,

211 Kaiserstrasse 211.

## Reparaturen an 10050.30.22 Fahrrädern

jeder Art, werden prompt und  
billig ausgeführt.

## Alwin Vater, Zirkel 32.

Emaillirung u. Vernickelung,  
Reinigen von Fahrrädern billigt  
im Abonnement.

## Zur Reisesaison

empfiehlt 14201  
**Toiletterollen,  
Schwammbeutel,  
Badehauben  
Schwämme  
Frottirartikel,  
Seifendosen,  
Flacons,  
Spiegel u. s. w.**

**Laise Wolf We.**  
4 Karl-Friedrichstrasse 4,  
Niederlage der Parfümerien und  
Toiletteisen 3.3  
von F. Wolf & Sohn

## Lichtpausen

zum Verbleibfälligen von Bauplänen  
und Zeichnungen jeder Größe wer-  
den schnell und billig angefertigt, so-  
wie **Lichtpauspapier** in Rollen und  
meterweise wird um sehr billigen  
Preis abgegeben in der **Lichtdruck-  
Anstalt von J. Dolland, Stein-  
strasse 27.** 12850.25.18

## 1900er neuen Salzhering

versende das Postcoll in jeder,  
seiner Waare mit Inb. ca. 45 Stück  
franco gegen Postnachnahme 3 Mk.  
unter Nr. 14720 an die Exped. der  
"Bad. Presse". 2.2

## Agenten.

Für eine der größten Lebens-  
versicherungs-Gesellschaften werden  
tüchtige Agenten gegen hohe Provision  
event. gegen Fixum gesucht. Offerten  
unter Nr. 14720 an die Exped. der  
"Bad. Presse". 2.2

## Zahn-Atelier von Karl Himly, Kaiserstrasse 125. 2830\*

Sämmtliche Neuheiten unter Garantie!

## Apfelwein,

vorzügliches, erfrischendes Getränk, besonders für  
den Sommer, empfiehlt die  
**Apfelweinkellerei von 3697a.4.4  
Karl Frantzmänn in Durlach.**  
Nach Karlsruhe und Umgebung liefert frei ins Haus.

## C. Jessen, Karlstrasse 29a, KARLSRUHE.

Großes Lager vorzüglicher 12513\*  
**Weiss- und Rothweine.**  
Billige Tischweine im Fass und feinste Jahrgänge in Flaschen.  
**Moselweine**  
zu 60, 75, 90, 100, 120 Pfg. pr. Liter im Fass oder per Flasche.  
Preislisten und Proben frei in's Haus.

## Julius Schraders Kunstmoßsubstanzen in Extraktform

geben den besten Gastrunk (Kunstmoß) und kommt das Bier des vor-  
züglichen Getränkes nur auf ca. 7 Pfg. vorwärts in Portionen zu 150  
und zu 50 Liter. Prospekte gratis und franko. 761a.10.6  
Julius Schrader, General-Adh. bei Stuttgart.

Haupt-Depot für Karlsruhe u. Umgebung: Ludwig-Wilhelm-  
Apoth., Lessingstrasse 4. Durlach: Ph. Lager. Ettlingen: C. Edr.  
Langensteintal: Apotheke. Höttingen: Franz Schöll. Bruchsal:  
Drog. Wünsch. Bretten: Apotheke. Raibitz: C. W. Gerssach.

## Insekten

**Aechtes Dalma**  
mit goldenen Medaillen prämiert tötet alle  
Insekten wie Fliegen, Mücken, Schnaken (Pottschimmel),  
Schwaben, Russen u. s. w. so schnell, daß in  
15 Minuten im ganzen Zimmer nicht ein Stück  
mehr lebt. Nicht giftig!

Aecht nur in Flaschen mit versegelt zu  
30 u. 50 P., Staubbeutel 15 P.

Karlsruhe in der Hof- u. Marienapothek; ferner W. B. Baum,  
Drog. u. Berberpl., Apotheker Dür, Rheinstr., Drog. Jul. Dehn Nachf.,  
Durlach u. Weingarten i. d. Apotheken; Friedrichthal d. F. W.  
Bacrotz; Graben b. Karlsruhe i. d. Apothek.

## In meinem Neubau, Kaiserstr. 213,

sind per sofort oder später der 2., 3. und 4. Stock zu  
vermieten. 13552\*

Die Wohnungen bestehen aus 5 bezw. 6 Zimmern,  
Küche und dem üblichen Zubehör. Grundrisse der Woh-  
nungen sind am Bau anzusehen.

Näheres zwischen 2 und 4 Uhr am Bau oder von  
11 bis 1 Uhr und 4 bis 6 Uhr bei

## Adolf Sexauer, Friedrichsplatz 2.

## Sommer-Aufenthalt.

Bei einer kleinen Familie, außer-  
halb Ettlingens, ist für die Sommer-  
monate ein gut möbirtes Zimmer  
nebst Schlafzimmern bei möglichem  
Preis, event. mit Pension, zu  
vermieten. Näheres zu erfragen  
unter Nr. 36162 in der Expedition  
der "Bad. Presse". 2.2

## Patent-Bureau KARLSRUHE CKLEYER KIEGSTR. 17 INGENIEUR & PATENTANWALT

Filialbureau: Mannheim u. 6. 2.  
Hauptbureau: Telephon No. 1303.

## Gg. Fessenmaier's

Möbeltransport, Verpackung-  
u. Aufbewahrungsgeschäft  
52.12 befindet sich 10061  
**Quisenstraße 38.**

## Um die Hälfte

der bisherigen Verkaufspreise  
verkaufe meine diesjährigen



## Strohüte

um schnell damit zu räumen.  
Noch nie wurden so  
billig Strohhüte ver-  
kauft, wie bei der Firma

## Franz Jos. Heisel

Kaiserstrasse 122.

## Die Freude der Hausfrau!

Ich verende als Spo-  
zialität meine  
**Schl. Gebirgshalbleinen**  
74 cm breit für 13 M.,  
80 cm breit für 14 M.,  
meine  
**Schl. Gebirgsreimleinen**  
76 cm breit für 16 M.,  
82 cm breit für 17 M.,  
das Schick ist, aber  
bis zu den feinsten Qual.

Spec. Musterbuch von sämtlich.  
Leinen-Artikeln, wie Bettlaken,  
Inlette, Drell, Hand- u. Taschentü-  
cher, Tischb., Bad-, Wallis,  
Pique-Barchend etc. etc. franco.

**J. GRUBER, Ober-Steig u. Schl.**  
3617a.4.3

## Rassenhunde

Deutsche Dogge, Rube, Staffelau,  
außer Hof- und Begleithund, ein  
Leondogge, Rube, eine englische  
Bulldogge, Rube, mehrere For-  
tieriers, Rattenjäger, Affen-  
pincher und Zwergspitzer sind  
billig zu verkaufen. Sendt nach  
Auswärts zur Ansicht. B6653.2.1

## Die Hundehandlung Emil Rupp

Hermannstraße 11.